

„Genossen“ Dadaus unverkennbar die behaglichste Schandenrede hervorgehoben. Die „Mannheimer Volksstimme“ spricht zwar pflichtgemäß über die Bedauern über die Niederlage aus, verweist aber ungleich ausführlicher bei Betrachtungen darüber, daß „etwas laul“ sein müsse in dem Parteiengange, in dem der verhängnisvolle Radikalismus der Volkspartei die entscheidende Rolle spielt. Das „Mannheimer Sozialistenblatt“ verlangt in höflicher Form von der „Leipziger Volkszeitung“ eine Erklärung dafür, weshalb 1700 proletarische Wahlberechtigte Leipzigs ihre Abstimmungspllicht verläumten, und reicht schließlich dem Leipziger „Bruderkreis“ folgende bittere Pille: „Ist geben... der Hoffnung Ausdruck, daß die... Enttäuschung, die unsere Parteigenossen in Leipzig erleben, deren Parteiorgan bestimmen möge, in Zukunft mehr als bisher die Dinge in seiner allernächsten Nähe scharfer ins Auge zu fassen, statt sich speziell aus Süddeutschen gegenüber fortwährend als das Parteiorgan und die Wächterin des Prinzipienkapitals aufzuspielen.“

— **Antitripitvorlesung in der Technischen Hochschule.** Privatdozent Dr. Ing. Russelt sprach in seiner Antitripitvorlesung in der Aula der Technischen Hochschule über die Heizung. Er erklärte zunächst den Begriff der Heizung als Beheizung einer Anzahl von Gebäuden von einem gemeinsamen Kesselhaus aus und besprach sodann die hygienischen und wirtschaftlichen Gründe, die zur Anlage solcher Heizungen geführt haben. Danach wurde die thermische Ausnutzung der Kohle, die auf der Redner die beiden Arten von Heizungen: die Dampf- und die Warmwasserheizung in ihren technischen und wirtschaftlichen Eigenschaften. Ein wirtschaftlicher Gewinn werde erst durch die Reinigung von Abfallwerk mit Kraftwerk sicher zu erwarten sein. Redner schloß seine heftigsten aufgenommene Ausführungen mit dem Wunsch, es möchten auch in Deutschland öffentliche Heizungsanlagen entstehen, denen jeder gegen Entgelt Wärme entnehmen könne. — Der Antitripitvorlesung wohnte auch Oeh. Regierungsrat Dr. jur. Schmaltz bei in Vertretung des Königl. Kultusministeriums.

— **In der evangelischen Hof- und Sophienkirche** soll am Reformationsfest wieder evangelischer Gottesdienst abgehalten werden. Leider ist es nach dem Gange der Erneuerungsarbeiten nicht möglich gewesen, den Inhaber einer solcher Kirchenstätte für den evangelischen Gottesdienst, die um Zuweisung anderweitiger Stige nachgesucht haben, solche schon für diesen Gottesdienst anzuweisen. Die Anweisung der Stige wird jedoch in naher Zeit erfolgen.

— **Ueber die wertvollen Funde in der Sophienkirche** sprach am Mittwochabend in dem neuen Vortragssaal des Vereins für Geschichte Dresdens im neuen Rathhaus Herr Professor Dr. Stud. Der Abend, der überaus zahlreich besucht war, wurde mit einer beachtenden Anwesenheit des Herrn Staatsarchivars Hofrats Professor Dr. Richter eingeleitet, in der er dem Hrn. Stud. in Dresden für die erneute Wohlfühlbarkeit im neuen Rathhaus dankte. Herr Professor Dr. Stud. wies darauf hin, daß die Sophienkirche für die Geschichte Dresdens von ganz besonderer Bedeutung sei, weil sie der älteste und noch einzige alte gotische Kirchenbau der Stadt sei. Er sei noch aus einer Zeit vorhanden, aus der nur noch wenige Reste von Bauten erhalten seien. Ansanalisch sei die Sophienkirche als eine Klosterkirche der Minoriten Brüder errichtet worden, die ursprünglich sehr arm gewesen seien. Eine Andeutung bezüglich der Zerstörung dieses Klosters sei nicht vorhanden, doch dürfte man annehmen, daß dasselbe bereits begründet war, als Heinrich der Erlauchte 1268 das Marienfloster zu Zwickau stiftete. Die erste urkundliche Andeutung über das Minoritenloster in Dresden stammt aus dem Jahre 1272. Das Kloster lag am nordwestlichen Ausgange der Großen und Kleinen Brückengasse, und der Eingang befand sich der Kleinen Brückengasse gegenüber. Der kleinere Klosterhof war von drei zweigeschossigen Mäueren umgeben und schloß sich an die Nordseite der Kirche an. 1521 begann an Stelle der kleinen, armen Klaustrkapelle der Bau einer Kirche, die noch heute, wenn auch wesentlich verändert und durch Ausbau vergrößert, als Hof- und Sophienkirche vorhanden sei. Daß die Kirche als Abendmahl- und Gemeindeliche von Anfang an erbaut worden sei, beweise die höchst bemerkenswerte zweigeschossige Anlage. Der Redner gab nun noch verschiedene interessante Daten aus der Geschichte dieser Kirche, die u. a. auch als kirchliches Zeugnis und als Gedenkstättenboden benannt worden sei. Der Aufbau der Kirche sei durch Weisheit vollständig ruiniert und die Verfallene zerstört worden, weshalb sich größere Erneuerungsarbeiten nötig gemacht hätten. Man habe damals tausend Tüder Schutz zum Ausfüllen in die Kirche gefunden und den Aufbau mit neuen feineren Tafeln belegt. Der Wendelstein sei aus zerstörten Grabsteinen erbaut worden. 1602 sei die Kirche zu St. Sophien geweiht und von dieser Zeit ab als Grabstätte für den Hof, den Adel und vornehme bürgerliche Personen benutzt worden. Bei den Anbaueingangsarbeiten in der Kirche, die dieses Frühjahr begannen, habe man nun zahlreiche Grabplatten, und zwar insgesamt über 100 Stück, gefunden, die zu den wertvollsten und bedeutendsten Altertumsfunden gehören, die bis jetzt in Sachsen gemacht worden seien. Der Fund sei bedeutend durch die Familienbeziehungen der Bestatteten, wichtig für die Familiengeschichte und durch die vielen auf den Platten angebrachten Wappen und höchst wertvoll für die Geschichte der sächsischen Bildhauerkunst und das heimische Schlosserhandwerk. Die Grabplatten und Bronzetafeln seien an gesicherten Orte in der Kirche aufgestellt worden. Zahl alle Grabplatten stammen aus dem 17. Jahrhundert, nur wenige aus dem 16. und zwei aus dem 18. Jahrhundert. Bei den diesjährigen Arbeiten habe man an manchen Stellen in der Kirche vier Gräfte übereinander gefunden, die oft ineinander gestürzt waren. Die Toten des 18. Jahrhunderts habe man meist in den feinsten, den einzelnen Familien angehörenden Bestattungen unter den Emporen oder außerhalb der Kirche in den von Professor Arnold abgedruckten Schmiedbögen bestattet. Der Redner möchte nun Mitteilung über die gefundenen Zinsfrage einiger Mitglieder unseres Fürstenaufbau, für deren würdige Aufstellung in einer weiträumigen Krypta Sorge getragen worden sei. Der Raum werde stimmungsvoll ausgestattet und dürfte, wie die ganze Sophienkirche in ihrem Innern mit den darin aufgestellten Kunstwerken, eine wichtige Lebenswürdigkeit Dresdens werden. Viele Grabdenkmäler alter Adelsfamilien seien besonders künstlerisch anspruchsvoll, z. B. die Steinplatte des Rudolph Rühlum von Apolda. Unter den Grabdenkmälern seien Steine mit Porträtfrauren, die an den besten Arbeiten ihrer Zeit gerechnet werden könnten. Was die Steine noch schöner und reicher erscheinen lasse, sei einmal die prächtig patinierte Bronze und dann die Bemalung. Manches Streiflicht falle durch die Funde in der Sophienkirche auf die Kultur jener Zeit. So habe man am Altar in einer schwarzen sarkophagen Art eine Anzahl alter Klosterreliefs gefunden, die wahrscheinlich bei der Einführung der Reformation von den das Kloster verlassenenden Mönchen an heilige Stätte abgeben worden seien. Einzelne Funde deuten auf das Ende des 14. Jahrhunderts hin und seien ikonographisch und kunstgeschichtlich von hohem Werte. Diese Reliefs, sowie eine Anzahl Grabbelegungen und wertvolle Schmuckstücke, Ringe, Ketten, Armbränder, Kleinodien und Ordenketten seien dem Stadtmuseum übergeben worden. Bei den Goldarbeiten werde unwillkürlich ein Vergleich mit den Goldarbeiten der heutigen Zeit herausgehört. Jedes kleine Ringlein sei mit besonderer Sorgfalt gearbeitet, und jedes einzelne Stück zeuge von dem persönlichen Geschmack des Bestellers. Auch der Schnitt und die Fassung der Edelsteine seien interessant und eigenartig. Der Redner besprach zum Schluß noch den Inhalt zahlreicher Grabinschriften und hob freudig hervor, daß auch bei uns endlich die Zeit gekommen sei, in der wir mit Liebe die von unseren Vorfahren noch vorhandenen Denkmäler schätzen.

— **Die erste sächsische Tagung für Ferienwanderungen** findet, wie schon erwähnt, vom 29. bis 31. Oktober in Dresden statt. „Zelig, wer im Sonnengolde durch der Freiheit Garten ging“, ist die Devise des Ausschusses für Ferienwanderungen, der dem Deutschen Verein für Volkshygiene angegliedert ist. Am Sonnabend nachmittag umgibt 3 und 1/2 Uhr wird ein Geländespiel der Dresdner Volksschulen stattfinden, das gewiß, günstiges Wetter vorausgesetzt, viele Anhänger der guten Sache nach den Stadtbühnen führen wird. Ein aufschauliches Bild von der Ausrichtung der Ferienwanderer und der Entwicklung dieser sogenannten Einrichtung gibt die Ausstellung, die am Sonntag vormittag 10 Uhr im Rechenaal der Realschule, Ritzbühmstraße 4, eröffnet wird und die getrennt bereits einigen geladenen Besuchern zugänglich war. Uebersichtlich geordnet und da Karten, Pläne, Statistiken, Sonderberichte, Bilder, Ausflugsführer, Prospekt, Zeichnungen u. a. auf den Tischen ausbreitet. Hier erblickt man Trommeln und Pfeifen und Mundharmonikas, dort Strohkörbe und Trinkbecher, Nadeln mit Fruchtblättern, Zeugnisscheine zum Wasserholen, Krabbinden und Erkennungsabzeichen; die Arma Mager hat in großer Menge ihre praktischen Fabriate — Zuppenwürfel, Gewürze usw. — ausgestellt, die den Wanderer nicht schon manchen guten Dienst geleistet und ihnen neue Kraft verliehen haben. Ferner sind die Arme Paul Reinwald, Gebrüder Holt, Klepperlein, Hofbuchdrucker Reinhold u. Söhne, Krole und Drekle, Bernhard Vange, Dr. Raumann, Neupert u. Venniger und Max; Haaner u. Dresden, dann Emil Unger-Madeberg und Martin u. Richter in Chemnitz mit ihren vorzüglichen Fabriaten aller Art vertreten, die sich bei der Ausrichtung der Ferienwanderer sehr bewährt haben. Außer dem Dresdner Ausschuss haben noch die Unternehmer der Ferienwanderfahrten in Leipzig, Chemnitz, Plauen i. B., Meiße und Jülich ausgestellt. Scharfe photographische Aufnahmen von Clara Mohr vermitteln dem Betrachter den Begriff von dem Wesen eines Geländespiels, das man in allen Hainen auf den Wäldern verfolgen kann. Im Erdreich hat die Firma Hermann Mühlberg eine hübsche Gruppe beim Abfischen ausgestellt, auch Fische sieht man, das bewährte Aufschneider, das schon manchen Wanderer vor Schmerzen bewahrt hat. Neizend ist die Einrichtung eines Schlafsaales, wie er sein soll, mit Wasserleitungen; auch diesen hat die Firma Hoffmann Mühlberg ausgestellt. Der einzige Zeit zum Besuch dieser Ausstellung zur Verfügung hat, der betraute auch noch die Handarbeiten und Zeichnungen der Schüler und Schülerinnen, die sie während ihrer Anwesenheit angefertigt haben: reizende Fingerringe, Mannchen aus Hagebutten und Eibeln, und Zeichnungen nach der Natur. Den Vorträgen dieses Ausschusses und besonders den Lehrern, die sich mit freudigem Eifer der Sache unserer Jugendhygiene angenommen haben, ist der beste Erfolg für diese Tagung zu wünschen, der hoffentlich auch gutes Wetter beschicken wird.

— **Der Neuhäcker Klub** begann seine diesjährigen Wintertheaterarbeiten am Dienstag mit einem vielbesuchten Konzert und Pallabend im Hotel Bristol. Die Veranstaltung, um deren Zustandekommen sich Frau Kommandant Dörflinger besonders verdient gemacht hatte, gab den Mitgliedern der Gesellschaft erwünschte Gelegenheit, zwei gelehrte Künstlerinnen unserer Heimat, Frau Königl. Kammerangewandte Minnie Raab und Frau Königl. Hofkapellmeisterin Charlotte Bahé auch auf dem Podium bewundern zu können. Frau Raab sang zunächst das Gebet aus „Lucca“ von G. Puccini, alsdann mehrere Lieder von Hugo Wolf, Richard Strauß und S. Wagner. Frau Bahé resitirte eine Reihe beiterer Tüchtigen. Beide Künstlerinnen, welche vortauslich disponiert waren, erzielten rühmlichen Beifall und haben sich zu neuen Veranstaltungen einen weiteren Teil des genügsamen Programms bilden zu lassen. Die Vorträge der beliebten Geigenführerinnen Art. E. Friede E. Jörn und Art. Maria Schneider, die unter vielseitigem Beifall Tondichtungen von Moszkowski und Bérol zum Vortrag brachten. Die Begleitung der Künstler lag in den bewährten Händen des Herrn E. Richter von der Königl. Hofoper. Bei der sich anschließenden glänzenden Tafel begrüßte das Vorstandsmitglied Herr Konul Peters die anwesenden Gäste mit herzlichem Worten, worauf der bekannte Schriftsteller Herr Hauptmann Klemann die Künstler feierte. Der gemütliche Abend wurde mit einem Ball abgeschlossen, an dem sich auch die Künstler beteiligten.

— **Die Dresdner Ortsgruppe des Deutschen Frauenbundes** setzte am 25. d. Mts. ihren häuslich-wissenschaftlichen Kursum fort. Herr Dr. Großmann sprach über: „Entwicklungsgeschichte der Volkswirtschaft“. Der Redner entzifferte den Gang der Entwicklung des Wirtschaftslebens vom Zerkleinerwerden einer Bevölkerung an, durch das Stadium der einfachen Hauswirtschaft und erweiterten Beziehungen der Stadtwirtschaft bis zu der eine ganze Nation umfassenden Volkswirtschaft. Herr Geheimrat Schwarz wird seinen für den 1. November angefügten Vortrag am 15. November halten. Am 1. November wird Herr Dr. Bötzger im Saale der Elisabeth-Schule ausnahmsweise schon 1/2 Uhr abends über: „Wein und Bred des Staates“ sprechen.

— **Die Sammlung des Königl. Sächsischen Altertumsvereins**, die am Sonnabend von Herrn Königl. Hofrat dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian in Begleitung des Herrn Majors Reichert O'Hann besichtigt wurde, wird am 11. Oktober, wie üblich, geschlossen. An den drei letzten Tagen, Sonnabend, Sonntag und Montag, ist nachmittags von 3 Uhr an freier Eintritt.

— **Bereinsnachrichten.** Der Wohlthätigkeits-Stammtisch „Livo!“ veranstaltet heute im Saale des „Livo!“ einen Familienabend zum Gedenken seiner diesjährigen Christfeier. Das Programm des Abends wird hauptsächlich von der Herrschaftsellschaft Dresdner Victoria-Sänger angeführt. An die Vorträge schließt sich Ball vom Livo!-Orchester. Ferner findet wieder eine Damenlotterie statt, zu welcher eine große Anzahl Dresdner Familien und Gönner des Stammtisches namhafte Weisende gesammelt haben. — **Freidäckerbund.** In dem heute 1/2 Uhr im Saale des Bürgerlabins, Große Brückengasse 24, stattfindenden Disziplinabend wird der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Alexander Schöke, über den jüngsten Vortrag des Professors Dr. Wilhelm Dlabals: „Kultur und Wissenschaft“ referieren. — **Im Verein für Gesundheitspflege** und arzneilose Heilweise (1. Naturheilverein) hält Herr Naturheilundige W. A. Dreher-Dresden heute abend 8 1/2 Uhr im „Edem“, Garuststraße 3, Vortrag über: „Nieren- und Blasenleiden, Ursachen und naturgemäße Behandlung“. — **Der Dresdner Männergesangsverein** feiert am Sonntag den 29. Oktober im Palmengarten sein 31. Stiftungsfest durch Festspiel und Tagessaal. Beginn 3 Uhr. — **Der conceptionsvereins sächsische Schiffer-Verein** hält am 1. November, nachmittags 1/2 Uhr, in den „3 Raben“ eine außerordentliche Versammlung ab.

— **Sonderbeilage.** Der heutigen Nummer liegt für die Stadtausgabe ein Prospekt über das Jubiläum der Societätsbrauerei Waldschlößen bei.

Das Deutsche Kaiserpaar im Brüsseler Rathaus.

Am Mittwoch nachmittag 3 1/2 Uhr erschienen der Kaiser, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise, der König und die Königin im Rathhaus, wo sie von den Vertretern der Stadt empfangen wurden. Im Hofe des Rathhauses war die Bürgergarde aufgestellt, die Kapelle spielte die deutsche Hymne. Im großen Saale waren versammelt alle Minister, das diplomatische Korps, die Kammer- und Senatspräsidenten, die deutsche Gesandtschaft

und das Konsulat, sämtlich mit ihren Familien. Bürgermeister Max geleitete die Reichsboten unter Vorantritt von Stadtoffizieren über die Blumenstrauch-Treppe in den Hofsaal. Der Bürgermeister begrüßte hierauf das Kaiserpaar, das dem allen Bürgern gemeinsamen Hotel de Ville die Ehre seines Besuchs erwies habe, namens der Bürgerkapelle. Die Besichtigung wurde durch keine Ermählten dem Kaiserpaar ihren Willkommen. Das Interesse, das es dem Stadthaus durch seinen Besuch entgegenbrachte, schmeichelte dem patriotischen Stolz; denn das Rathhaus ist ein kostbares Gut, das von den Vorfahren überkommen ist. Es imbolvriere das kommunale Leben. Wenn der Kaiser, den man den Spuren aus alten Zeiten schilde, in Belgien besichtigte Rathhaus gefunden habe, so sei auch schätzbar, daß der gleiche Geist die alten deutscher Städte belebe, die ihren Charakter und ihre Hoche erhalten wollten. Die Bretel seien die Vergangenheit sei eine deutsche Jugend, die Belgien schätzte; doch dieser Kultus der Tradition habe in Deutschland den Fortschritt nicht aufgehoben. Mit aufrichtiger Bewunderung sehen wir, wie Deutschland, trotzdem es nicht von seinem Idealismus aufgibt, Beweise seiner Schaffungskraft gibt und fortwährend seine wissenschaftlichen und erzieherischen Werke ausdehnt. Dabei verahnt es nicht, seine sozialen Institutionen auszubauen. Der Bürgermeister begrüßte sodann die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise. Niemand vertauschte, was die Kaiserin an dem Geiste der Sozialität in Deutschland liebt. Sie hindere Schmerzen und Entbehrungen und habe deshalb über die Landesgrenzen hinaus Verehrung gewonnen, was auszuweisen ihm Freude bereite.

Darauf antwortete Kaiser Wilhelm mit einer französischen Ansprache, die, wie einem Teil unserer Leser bereits mitgeteilt, in deutscher Uebersetzung folgendermaßen lautet:

„Der Bürgermeister! Wir, die Kaiserin und ich, danken Ihnen für die liebevollmühsigen Worte, mit denen Sie uns willkommen heißen haben. Sie danken ebenso dieser prächtigen Hauptstadt für den gütlichen Empfang, den Sie uns in diesem berühmten Gebäude, diesem Heiligtum der Architektur und Schatzammer historischer Erinnerungen, so freundlich geboten hat. Ich freue mich, die Stadt Brüssel, den Mittelpunkt eines durch den ersten und arbeitsamen Zins seiner Bevölkerung ausgezeichneten Landes, begrüßen zu können, und als Bewunderer der glänzenden Erfolge, welche die belgische Nation zu jeder Zeit auf dem Gebiete des Handels und der Industrie erzielt hat. Beglückwünsche ich Sie von ganzem Herzen zu dem Triumph, den Sie heute in dem Erfolg der Weltausstellung davongetragen hat. Haben Sie die Güte, Herr Bürgermeister, Ihren Bürgern mit den Gefühlen unserer tiefen Dankbarkeit unsere warmen Wünsche für die Sozialität und eine glückliche Zukunft Ihrer schönen Stadt zu übermitteln.“

Es folgte ein Konzert im Nebenloale, ausgeführt von Brüsseler Künstlern. Auf dem Programm standen Stücke von Glud und Händel, Pader von Schumann und Richard Strauß. Nach der Besichtigung der Brunnräume des Stadthaus betrat das Kaiserpaar den Hofraum der Grande Place hinaus. Hier hatten etwa 300 Brüsseler Vereine mit Bannern Aufstellung genommen. Der Hof bot einen unbeschreiblichen Anblick, die alten wundervollen Bildhauer räumten waren bis zum Dachstuhl dicht mit Menschen besetzt. Die Reichsboten wurden bei ihrem Gehen stürmisch begrüßt: eine Kapelle spielte den „Song an Regir“. Es folgte Hoch- und Hurrauruf, Händeklatschen und Tücherschwenken, die sich bei der Abfahrt des Kaiserpaars wiederholten. Abends war Diner bei der Grafen von Malmers. Der Bürgermeister Max erhielt den Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern, die Schwestern der Stadt erhielten den Kronenorden 2. Klasse. — Der Kaiser empfing am Nachmittag den Prinzen Viktor Napoleon, den Bräutigam der Prinzessin Clementine. Das Kaiserpaar trug sich im Rathhaus in das Goldene Buch der Stadt ein.

Die Brüsseler Mäher bringen spaltenlange Berichte über den Empfang und geben ihrer Freude Ausdruck über den warmen Empfang, den das belgische Volk dem Kaiserpaar bereitet hat. Es wird dabei betont, daß es eine Freude sei zu sehen, wie das belgische Volk es nicht duldet, daß eine Reihe von Sozialisten eine Störung in die Festfeier warf. Das „XXIeme Siecle“ schreibt: Es ist durch aufs neue bewiesen, daß der gesunde Sinn und der Patriotismus der Brüsseler Bevölkerung ein unüberwindliches Hindernis den aufreizenden Reden dieser Herren entgegensteht. Mehrere Vorträge spielten sich bei dem Empfang des Prinzen Albert offenkundig seiner Hochzeit ab. Auch damals sind die Voraussetzungen vollkommen ergebnislos verlaufen. Es ist eine Freude für alle Patrioten, die Machtlosigkeit der sozialistischen Partei festzustellen, trotz ihrem harten Gesänge, das Volk zu Anbachtungen gegen unsere Herrscher, unsere Wäite und gegen das allgemeine Gefühl der Nation anzuregen. Ein merkwürdiges Nicht auf den Charakter der sozialistischen Führer wirkt es, daß mehrere von ihnen Karten für die Festfeierstellung im Théâtre de la Monnaie angenommen haben. So hat u. a. der bekannte Sekapohel Turcomont Plätze für die Festfeier angenommen, es aber hinterher, als es ihm vorgehalten war, in dreier Weise abgelehnt. Turcomont ist bekanntlich der Mann, der am Montag abend in der sozialistischen Protestversammlung den Vorfall führte, und zwei Tage später beabsichtigte derselbe Mann, einer Festfeier zu Ehren des Kaisers im Theater beizuwohnen. Eine Erörterung hierüber dürfte überflüssig sein. Die Festfeier hat beim Empfang, wie jetzt bekannt wird, drei bis vier Verhandlungen von verdächtigen Persönlichkeiten vorgenommen.

Sechste Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Arbeitsnachweise.

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung von Reichs- und Staatsbehörden, Vertretern von Stadtwirtschaften, Handels-, Handwerks-, Gewerbe- und Landwirtschaftskammern, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der verschiedensten Richtungen, Innungen und gemeinnützigen Vereinen trat in Dresden an der Verband Deutscher Arbeitsnachweise in seiner sechsten Hauptversammlung zusammen. Der Vorsitzende Dr. Richard H. u. Berlin begrüßte die Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, einen Vertreter der Regierung von Danemark, sowie die Delegierten aus Oesterreich, Ungarn, Schweden und der Schweiz. Gegenüber den Anträgen von den verschiedenen Seiten mußte hier festgehalten werden, daß der Verband absolut unparteiisch Standpunkte hehe und sich das Ziel gesetzt habe: Organisation der Arbeitsnachweise und Regulierung des Arbeitsmarktes. Sie arbeiteten für seine Partei, für seinen Interessenzweig und für seine Erwerbsgruppe. Die Arbeiten des Verbandes seien soweit gediehen, daß in bald ganz Deutschland mit einem engharmonischen Netz von Arbeitsnachweisen umgehen sein werde. Dann werde man auch an die weiteren Aufgaben gehen können. Einige dieser Aufgaben, die jetzt alle Kulturstaaten beschäftigen, sei die Frage der Fürsorge für Arbeitslosigkeit. Aber diese ganzen Fragen können erst gelöst werden, nachdem vorher die Organisation der Arbeitsmarktwirtschaft festgestellt habe. — Darauf nahm das Wort der Reichsminister namens des Reichsanzlers, des Staatssekretärs im Reichsamt des Innern und des Kaiserlich-Statistischen Amtes Geh. Regierungsrat Landmann. Auf der vorigen Tagung hätte einen breiten Raum eingenommen die Frage, welche Aufgaben Reich, Staat und Gemeinde auf dem Gebiete des Arbeitsnachweises zu erfüllen haben. Die dabei ausgesprochenen Wünsche sind zum Teil erfüllt worden. Inzwischen ist auch das Stellenvermittlungsgesetz erlassen worden. Wenn da auch noch nicht alle Wünsche Ihres Verbandes erfüllt sind, werden Sie zugeben müssen, daß ein ganz wesentlicher Schritt zur Ver-

Seite 3 „Dresdner Nachrichten“ Seite 3
Freitag, 28. Oktober 1910 Nr. 208

Relation wanted

with young lady or gentleman by educated gentleman, shortly returned from Italy. Exchange of languages. Est. off. M. 08 12 Exped. d. Bl.

Gründl. Ausbild. in russ. Sprachen, Engl., Französisch, Italienisch, Griechisch, Lateinisch, Arabisch, Hebräisch, Portugiesisch, Spanisch, etc.

Herrmanns
Handelsschule, u. Handelsk. I. (Friedrichsplatz)

Englisch, Französisch.
d. St. 20 Pfg.

Einzelunterricht in d. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit.

Rackows
Unterr. Aufs. für Schreiben, Handelsk. u. Sprachen.

Altmarkt 15
Fittale Albertplatz 10.

1909 wurden mit dem diesjährigen 533 offene Stellen besetzt.

Tanz.
Während jeder Zeit, belohnt die Besuche, mit im eig. Saale.

Walzer
und Rheinländer ganz vortrefflich und schnellstens.

Engl. u. französ.
Jahrbuch beginnt neu mit dem 5. Monat. 1 Mt. Schulpf. Zdrach-Lehr-Institut.

Engl., franz.
Kleine, aber schönste, in d. 5. 9. monatlich (Jahresheft). Berlitz School.

Mandolinenunterricht
den Schülern gegen Zahlung von 10. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 110. 120. 130. 140. 150. 160. 170. 180. 190. 200. 210. 220. 230. 240. 250. 260. 270. 280. 290. 300. 310. 320. 330. 340. 350. 360. 370. 380. 390. 400. 410. 420. 430. 440. 450. 460. 470. 480. 490. 500.

Saal mit Bühne
für 250 Personen gefucht in der Stadt oder Umgebung. Ansehens- u. J. R. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Café
Neu renoviert! Neue Bewirtung!

Wettin
Weisse Rheinweine, Hambacher, Nieheimer Riesling, Dudenheimer Riesling.

C. Spielhagen,
Sünderstraße 9, Saugner Straße 9.

Carolasee-Wirtschaft

Heute Freitag und morgen Sonnabend Ausfischen des Carolasees und Grosser Karpfenschmaus. Freilich von 10 Uhr an Karpfen blau u. polnisch, Schlei, sowie diverse andere Gerichte. Hierzu ladet höflichst ein H. Brennecke. NB. Der Verkauf der Fische findet direct an der Uferkaimstatt statt.

Die im Auslande jetzt so sehr beliebten Mousse-Gerichte äußerst nahrhaft u. leicht, haben bei mir vom ersten Tage an solchen Anklang gefunden, daß ich sie jetzt täglich in verschied. Aufmachungen serviere. Mousse de volaille (Huhn) Mousse de jambon (Schinken) Mousse de foie gras (Gänseleber) etc. Weinrestaurant PETERA 28 Viktoriastr. 28

Wein-Restaurant **Der Kaisergarten,** Marienstrasse 26, 3 Minuten vom Central-Theater. Edelste Weine. Gute Küche. Separate Salons. Tel. 8688.

Kaiser Keller
Bar und Weinstuben, Parterre und I. Etage, An der Mauer 5, ab Seestraße, Dresden.

Burgschänke Dohna.
Schönster Herbstausflug. Herrliches Naturpanorama. Sonntag und Montag den 30. und 31. Oktober **Grosse Kirmesfeier.** Erstklassige Speisen und Getränke. Sonntag feiner BALL. Jährlicher Feind erbetet. Hochachtungsvoll Max Haack.

Burgberg Loschwitz. Freitag den 28. Oktober **Groß-Schlachtfest.**

Käte Freifrau v. Broich
10 Uhr Allabendlich **Tivoli-Prunksaal.**

Lochmühle
im andromantischen Liebthaler Grund, 2 Std. von Wilms, 1/2 Std. von Bahnd. Lohmen. Gute Verpflegung. A. Thurecht.

Fischhaus und Automat
Gr. Bräbergasse 15 und 17. Einzig in Dresden.

Wittelsbacher
Moritz-Str. 10
pizkeinf!

Augustinerbräu, 1/2 Lit. 22, 1/4 Lit. 15 A
Tucherbräu, 1/2 Lit. 20, 1/4 Lit. 15 A
Reisewitzer Lager, 1/2 Lit. 15, 1/4 Lit. 10 A

Schach. Ehepaar w. einem Schachverein beigetreten. Gebl. Off. M. 08 12 unter C. 37 postlagernd erb. Betteln in criff.

Verein
f. j. geb. Jährlich, d. es an Weltl. lebt. Off. u. P. 9847 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Privat-Besprechungen

Mitgliederversammlung
des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden (S. 13 der Zeitung) Freitag den 28. Oktbr. 1910 abends 8 Uhr in Meinholds Sälen, Roststraße 10, 1. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Entschädigung für den Vorstand, Wahlen, Anträge, Anträge.

Beim Eintritt in den Saal ist die letzte Beitragsentrichtung vorzunehmen. Am Anstufte an die Versammlung wird Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Heim einen Vortrag halten über die neugegründete „Hausbesitzer-Vereinsbank“, e. G. m. b. H., die am 1. November et. ins Leben treten soll. Zahlreichen Erscheinen steht entgegen.

Schützenhof
Trachau. Tel. 2851. **Saal frei!**
für einige Sonntage im Novbr., Dezember u. Januar für Vereine unter billigen Bedingungen.

Algem. Handwerker-Verein
zu Dresden.
Sonntag den 30. Oktober nachm. 5 Uhr

Feier des 40jährigen Stiftungsfestes
im Konzertsaale des Ausstellungspalastes. **Grosses Konzert und Festaktus** mit anschließendem Ball. Eintrittskarten sind zu entnehmen bei den Herren C. Danneberg, Wallstr. 4, W. Schwerdtgeburt, Rosenstraße 24, und C. Zöfel Nachfolg., Neustadt, Hauptstraße 26.

Liebig
Schickgasse 2. Heute abend **Hasen-Essen.**
Grosse Portion 60.

Tonkünstlerverein.
Heute Freitag den 28. Oktober 1910 **Dritter Übungsabend**
im Saale des Palmengartens (Pirnaische Strasse 29). Anfang 1/2 8 Uhr.

Unter gütiger Mitwirkung der Königl. Kammermusikerin Frau Melante Bauer-Ziech.

- 1. Sonate (B-dur, Op. 107) für Bratsche und Klavier von Max Reger. Zum ersten Male.
- 2. Fantasie (A-dur, Op. 124) für Violine und Harfe von C. Saint-Saens (geb. den 9. Oktober 1835). Zum ersten Male.
- 3. Quartett Nr. 13 (B-dur, Op. 130) für 2 Violinen, Viola und Violoncell von L. van Beethoven.

Bei dem geselligen Beisammensein kommen Harfensoli sowie Romanze für Bratsche von Max Bruch und Humoresken für Klavier von Max Reger zum Vortrag.

Der vierte Übungsabend findet Freitag den 11. November statt.

Verein für Gesundheitspflege
u. arzneifreie Heilweise.
I. Naturheilverein zu Dresden. Gegründet 1885. Freitag, 28. Okt., abends 8 1/4 Uhr, **Odeum, Garosstraße 3: Vortrag.**

Herr W. A. Trebler, Dresden: **„Nieren- u. Blasenleiden.“** Eintritt für Gäste 30 Pf. Freier Eintritt bei Anm. als Mitglied.

Herr H. T. 150 Hauptpost. R. Th. 100. Postamt 1. War heute in Dresden, bitte Brief.

E. R. 100. Brief Hauptbahn, postlag. 9000 pensionsberechtigt, 90000 Vermög. Harau Dresden.

Wichte Jenny wird höfl. geb., wie Fr. in ihre Hände get. u. P. T. H. 25. Ad. Exp. Gr. Klosterg. 5. Leipzig. Bitte Sonnabend nicht kommen.

Lohengrin 25.10. Pl. 06. V. Falls Annäherung angenehm, bitte E. R. postlag. Postamt 8, Dresden-St.

Hotel grüne Tanne, Königsbrüder Str. 62. Saal Sonntags bis 2 Uhr frei.

VOIGT'S
Wein-Restaurant „Zur Traube“
2 Weissgasse 2
Beliebteste Weinstuben der Residenz.

Diana-Bad, Bürgerwie 22. Einziges irisch-römisches Bad Dresdens in maurischem Stil.

Für Damen-Kostüme,
Röde, Jodette usw. empfehle mehr großes Lager in Herrenstoffen. — Herrenschnitz und blaue Damenstücke, die ich sehr billig abgebe, weil Nebenartikel.

Tuchwaren-Lager
Otto Zschoche Nachf.
Wallstrasse 25. Eckhaus Breitestr.

Keine Dame
geht zum Ball
ober in Gesellschaften, bevor sie sich nicht ihre Zähne hat instandsetzen lassen von der allseitig empfohlenen **Jahntzifferin Martha Rennert,** Eckhaus Analienstr., 1 Serrestr. 1. Fernsprecher 4939.

Der überleitete **Stollen-Versand**
hat begonnen. **Feinbäckerei Paul Hauswald,** Solflicterant, Dresden-St., Pirnaische Str. 38.

Wurstwaren
Dammfleisch 65-70 Pf., Keulen und Rücken 80 Pf., Schweinefleisch 65-70 Pf., Vöttefleisch 70 Pf. **Wurstwaren Antonplatz** Stand 14 u. 15.

Versuchen Sie den hochfeinen **Kirmes-Kaffee** von **Max Thürmer.**

Mytrok-Seifenpulver
int und bleibt das Beste!
Pfund 20 Pfg.
Dr. Wünsche & Co. Grunauer Strasse 15, Altonaer Strasse 20.

Theater u. Vergnügungen.
Königl. Opernhaus.
Bolts-Berufung:
Der Waffenschmid.
Kamische Oper in drei Akten. Musik von Albert Lortzing. (Chic Kassette).

Königl. Schauspielhaus.
14. Monatsfeststellung.
Die Stützen der Gesellschaft.
Schauspiel in vier Akten von den 3. 1910. Uebersetzung von Friedrich Schiller.

Residenz-Theater.
Kassenentscheidung 1. Serie.
Zum ersten Male:
Der ledige Gatte.
Operette in drei Akten von Franz Schreiner und Paul Kauter.

Konzerte u. Vergnügungen.
Königliches Opernhaus Sonntag 8 Uhr. Centraltheater Sonntag 8 Uhr. Victoria-Saal Sonntag 8 Uhr. Tivoli-Prunksaal Sonntag 10 Uhr. Kammersaal (Kammersaal) Sonntag 8 Uhr. Centraltheater Sonntag 8 Uhr. Königl. Opernhaus Sonntag 8 Uhr. Centraltheater Sonntag 8 Uhr. Victoria-Saal Sonntag 8 Uhr.

Zur Aufklärung!

Unserer werten Kundschaft zeigen wir ergebenst an, dass die auf der Webergasse neueröffnete **Deutsche Seefischhandels-Aktiengesellschaft** mit unserer Firma in keinerlei Zusammenhang steht.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft

Webergasse 30. „Nordsee“ Telephon 2471.



Meta.

Pelz-Kolliers

in allen Preislagen von 20 bis 180 Mark u. s. w.

„Zum Pfau“ Robert Gaideczka
Kürschner,
Prager Strasse 46,
Frauenstrasse 2.

Müffe zahlreiche neue Formen in allen Pelzarten.

Reformationsbrotchen,

altbewährte, feinste Qualität, empfiehlt

Feinbäckerei und Konditorei

Otto Schumann,

Inh. Franz Schmid,

Scheffelstr. 25, Annenstr. 25.

Telephon 18897.

Verfand nach allen Stadtteilen, sowie nach auswärts.

Reelle Gelegenheit.

Eine sehr gute alte Geige mit großer Tonfülle, Wert geschätzt auf 150-200 Mk., ist wegen Todesfalls für jeden annehmbar. Preis zu verkaufen. Off. unter E. M. 24 Postamt Dresden Hauptbahnhof.

Pianino,

Ruhig, berühmt, solid, Fabr. prägn., gut. Ton, geg. Kasse für 275 Mk. Annalenstr. 9, 1.

Pianino für nur 120 Mk. zu verkaufen Marienstraße 9, 2.



Vilsniger Str. 14, Tel. 3102.	Reffelsdorf, Str. 47 Tel. 4114.
Blauenstraße 4, 2257.	Wettiner Str. 17, 1635.
Bismarckplatz 13, 4162.	Rosenstraße 43, 1735.
Böllnerstraße 12, 2806.	Gedächtnisstraße 27, 4597.
Wienerstraße 11, 4871.	Torgauer Str. 10, 1526.
Wartbaer Str. 14, 4060.	Trompeterstraße 7, 2069.
Woltenbaurstr. 42, 3970.	Reffelsdorfer Str. 18, 4114.
Kontore, Lagererien, Versand: Wölfnisstraße 1, Tel. 1634.	

Einen Fang von vorzüglicher Güte hat unser

Hochsee-Fischdampfer „Frigg“

soeben gefanget. Heute davon eintreffend

über 115 Ztr. fr. Seefisch.

Auswärts wohnende Käufer zahlen wegen Wegfallens der Dresdner Stadtsteuer bei mindest 1 1/2 Kilogr. für das Kilogr. 4 Pfg., zum Teil also 10% weniger.

Goldbarsch, ohne Kopf, in knallroten, fetten Fischen Pfd. 22

f. ausw. bei mind. 50 Pfd. à 18 P.; Postkoll. 225 P.

Kabeljau, von 1-3 Pfund Pfd. 22

f. ausw. bei mind. 50 Pfd. à 18 P.; Postkoll. 225 P.

Seelachs, ohne Kopf, in feinsten großen Fischen Pfd. 25

f. ausw. bei mind. 50 Pfd. à 20 P.; Postkoll. 250 P.

Seehecht, „Helgol.“, 2-3 Pfundige Pfd. 35

in ff. Fischen ohne Kopf Pfd. 40

Kabeljau, ohne Kopf, in ff. groß. Fischen Pfd. 28

Schellfisch, „Helgol.“, Pfd. v. 20 Pf. an.

Schollen zum Beaten Pfd. 22

etwa pfundige Pfd. 28

Austernfisch, ohne Kopf, in fetten, Pfd. 32

delikatsten Fischen

Ausführliche gedruckte Rezepte gratis.

Reizen direkt aus den Dampfern zu erwarten

ein weiterer Waggon fr. Seefisch.

Ein Paar kräftige, gesunde

Arbeits-Pferde

für schweren Zug werden zu kaufen gesucht. Off. u. Z. A. 207 in die Exped. ds. Bl. erb.

Ein Paar alt. starke Arbeitspferde, feste Fieber, zu kaufen gesucht Leipzig Str. 22, I. L.

Reitpferde,

Trabener Fuchswall., 9jähr. 172 hoch, für schwerstes Gewicht, schwarzbr. ungar. Wallach, 7jähr., 170 hoch, vorz. Adjutantens Pferd, preiswert aus Privatband zu verkaufen Dresd. Strehle, Barn Str. 1.



Am Dienstag den 1. Novbr. stellen wir in Dresden (Milchviehhof) einen grossen Transport allerbesten Kühe (jung, schwer und milchreichster Qualität), teils ganz hochtragend, teils frischmilchend, sowie einige ganz vorzügliche, junge, sprungfähige Zuchtbullen u. pa. Kälber, 6 bis 12 Monate alt, zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf.

Der Transport trifft am Montag den 31. Oktober frühmorgens ein.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).



Fohlen- und Pferde-Verkauf.

Von Freitag den 28. die. Mits. ab steht ein frischer Transport bereit.

1 1/2- u. 2 1/2 jähr. Holsteiner u. Oldenburger Fohlen, sowie eine große Auswahl guter

5- u. 6 jähriger, sowie mitteljähriger Pferde (eingetauscht auf Fohlen) zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

Föbeln, Za.

Robert Augustin.

Ardenner u. Lütticher Arbeitspferde

bester Qualität und schweren Schläges sind wieder eingetroffen und stellen preiswert unter Garantie zum Verkauf.



H. Strehle, Dresden-N., Wiegentorstraße 8.

Geehrter Herr!

Dieses Frühjahr wurde für H. H. H. Frau M. zu G. V. eine Bestellung bei Ihnen zu allergrösster Zufriedenheit ausgeführt. Hochdiesbezüglich stelle daher wieder folgende:

Geschäftsbüro

in hohem Auftrage

E. M.

Postkarte.

Herrn

H. Helle

Dresden

Scheffelstraße 10/12.

Reitpferd,

6-jährig, engl. Vollblut, Goldbrünnel, landschaftlich bildlos, bräunlich, gut geformt, schön u. dunkel gezeichnet, sehr feigig, von bester Abstammung, in England 1909 mit 1. Preis ausgezeichnet (Wagners 1891 Preisrichter), soll nur wegen Abgabe dieses Sports aus Privatband verkauft werden. Jederzeit zu befristigen in der Spanischen Reitschule, Weberstraße 33.

Pferd, Rotshimmel, Oldenburger, 8j., aus Land, 14. Federtafelwagen zu verkaufen. Wagners 25, pt. links.

Königliches Belvedere.

Intern. heit. Künstler-Abende.

Direktion: K. Schwarz.

Allabendlich 8 1/2 Uhr

Hallo Halley!

Jahresrevue von Harry Waldau
mit Maud Hawley, Maria Marée, Trude Troll,
Georg Kaiser und Felix Felden
in den Hauptrollen.

Preise der Plätze 5,00, 3,15, 2,10 Mk., Dutzendbillets 18 Mk.
Vorverkauf u. Vorbestellung: Hotel Europ. Hot. Tel. 1662.

Der ledige Gatte



RESIDENZ
THEATER
DR. CARL WITT

OPERETTE
VON
WANDA

Vereinshaus-Saal

Sonntag, 29. Okt. 7 1/2 Uhr
Donnerstag, 15. Dez. 7 1/2 Uhr

Zwei Klav.-Abende

Raoul von KOCZALSKI

Programm:
Beethoven: Sonate op. 53. Chopin: Fantaisie
F-moll, 3 Etudes, Berceuse, Ballade As-dur.
R. v. Koczalski: 6 Preludes op. 65. Schumann:
Papillons. Gounod-Liszt: Faust-Walzer.
Konzertbügel: Blüthner, Prager Straße 12
Karten à M. 5, 4, 2,50 und 1,50 bei F. Ries.



Grosse Wirtschaft.
Königl. Grosser Garten.
Jeden Mittwoch und Freitag
von 1 1/2 Uhr an im Saal
Familien-Konzert.
Eintritt frei.

Heute nachmittag v. 3 bis 1:8 Uhr

Grosses Promenadenkonzert

im Erfrischungsraum II. Etage.

Herzfeld

Dresden, am Altmarkt.

Heute Freitag

Lachs-Verkauf

bekannt guter Qualität.
1 Pfund 30 Pfennige.

Haben Sie

in dieser Saison noch nicht das
Imperial-Kino, Moritzstr. 3,

besten? Dann ist Ihnen so mancher schöne
Sensationsroman entgangen, denn die Darstellungen des
Sensationsroman von einer ganz hervorragenden Güte,
so wie die ausserordentlichen Szenen der Akrobatik
vorgeführt werden, allseitigste Film-
erfahrungen, welche bisher noch nirgends vor-
geführt wurden.

Variété Musenhalle,

Herbst: Söbtau. Seite 7.

Täglich abends 8 Uhr

Im Schatten des Todes,

Sensationsroman
in 3 Aufzügen nach wahrer Begebenheit von
Sherlock Holmes.
neue der reichhaltige Solistenteil!
Vorzugsarten Gültigkeit!

Victoria-Salon.

Nur noch bis 31. Oktober:

Mensch oder Affe?

und das glänzende, humoristische, große
Oktober-Programm.

Anfang 8 Uhr.

Dienstag, 1. Nov., und folgende Tage

u. a.
die große Schauspielerin

Lotte

Sarrow

in ihrem sensationellen Mimodrama

Die Ehebrecherin

Tunnel: A. Pamer aus Wien mit
Eintritt frei! Ensemble. Anfang 7 Uhr.

Central-Theater.

Einlass 7 1/2 Uhr Heute und folgende Tage: Anfang 8 Uhr.

Die neueste und sensationellste Illusion

Ballon Mystérieux

(Der Ballon im Zuschauerraum).

Dazu das brillante Oktober-Programm
mit
Mörbitz
und den gesamten Attraktionen.

Königshof.

Letzte Woche! Täglich abends 8 1/2 Uhr
Oskar Junghähnel
berühmte Sänger und Schauspieler.

Ausser dem reichhaltigen Solistenteil
auf vielseitigen Wunsch
„Im Land Tirol“ oder
Kegelklub „Alle Neune“ aus Dresden
auf seiner Sommerfahrt.

Hortomische Alpenreise von O. Junghähnel.
Vorzugsarten gültig.

Ganz Dresden spricht von

Tymians Thalia-Theater

Gloritzer Str. 6 Glänzender Erfolg der
Elektr. Linie 5, Haltestelle „Lebenden Lieder“
Louisenstrasse.
Täglich: 8 Uhr 20 Min.

Das herrliche Programm!
Außerdem: Sonntags von 11-1 Uhr:
Fideler Frühstücken mit Vorstellung.
Donnerstag nachmittags 4 Uhr:
Großer Damen-Kaffee mit Vorstellung.
Referierte nun. Blöße 50 Pf. Stücken können sich die
Damen mitbringen. TTT-Kaffee hochfein.
Das Theater-Restaurant ist geöffnet für jedermann.
Die neuen TTT-Vorzugsarten haben Gültigkeit.

Rennen

zu Dresden

Reformationsfest, 31. Oktober, nachm. 2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz:

Hinfahrt:		Rückfahrt:	
ab Dresden-Rent.	1,20	ab Rent.	0,35 0,25 nachm.
ab Dresden-Rent.	1,20	ab Dresden-Rent.	0,35 0,25
ab Dresden-Rent.	1,20 1,25 1,35 1,45	ab Dresden-Rent.	0,45

Preise der Zuschauerplätze:

I. Plan (Sattelpl.)		II. Plan (Sattelpl.)	
infr. Tribüne	4,00	infr. Trib. (Rindert.)	1,50
infr. Tribüne	2,50	infr. Trib. (Rindert.)	1,00
infr. Tribüne	1,50	infr. Trib. (Rindert.)	0,50

Wettanträge für Dresden werden nach den hierfür
geltenden Bestimmungen (siehe Sportzeitungen vom
10. März 1910) an den Neutagen nur im Sekretariat,
Dresden, Prager Straße 6, l., vormittags von 11 bis
1 1/2 Uhr angenommen. — Alles Nähere siehe Rennprogramm!
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Antons Weinstuben,

An der Frauenkirche Nr. 2.
Im Jahre 1783 gegr. u. beliebte Weinstuben der Residenz.
Freunden u. Gönnerinnen als angenehmer Aufenthalt bestens
empfohlen! **Aufmerksame Bedienung!**
Keine norddeutsche, veinlich saubere Küche!
Stamm-Frühstück zu 60 Pf.

Eremitage

Moritzstrasse 16, I. Telephon 4295.

Vornehmes Familien-Wein-Restaurant mit Separat-Salons.

Vorzügliche französ. und österr. Küche.
Frühstückskarte zu kleinen Preisen.
Diners von 2,- Mark an.

Abendkarte: Alle Saison-Spezialitäten.
NB. In den sauberen und freundlichen Lokalitäten
trinkt man die auserwählten und überall beliebten Weine
der Firma **J. F. Brems & Co.**, Hoflieferanten Sr. Maj.
des Königs.

zu zivilen Preisen.
Traiteur **H. Kretzmann.**

P. P. Auf vielfachen Wunsch meiner werten Gäste
jeden Abend
heiteres Künstler-Konzert.

D. O.

Max Mülle's (früher Schönrocks)

Weinrestaurant Zum schönen Haus

Wilsdruffer Str. 14, part. u. I. Et.
Vornehme Küche bei bescheidenen Preisen.
10 St. allerf. holl. Austern 2,- M.
Hummern sowie alle Saisondelikatessen.

In der ersten Etage **Künstler-Konzert.**
täglich 6-12 Uhr.

Carolagarten.

Sonntag den 30. und Montag den 31. Oktober
Grosses Münchner Oktober-Fest.

Anfang an beiden Tagen nachmittags 4 Uhr.
Fest-Polonäse.
Auf der Alm, da gibt's foa Zünd. Suche!
Um zahlreichem Besuch bittet
Alleswell fide! Wirt und Musik.

Musik.

Gegründet 1850. Tel. 9181.
Instrumente und Werke,
Grammophone
mit und ohne Trichter
in 10 Tonarten spielbar.
Schallplatten,
H. Marken, 25 cm, Dopp.
beispiel, 2, 1,50, 2 u. 3.
Eigene Fabrikation
u. Reparaturwerkst.
Müller, Rat. grat. u. franco.
C. A. Bauer, Dresden-N.,
Hauptstr. 27.

Verantwortl. Red.: Wemig Wendert in Dresden. (Sprechz.: 10-6 Uhr.)
Berleger und Drucker: Wemig & Reichardt, Dresden, Moritzstr. 18.
Eine Gewehr für das Erwidern der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Zeiten wird nicht geliefert.
Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
Gegen eine Sonderbeilage für die Stadtaussage, betreffend Prospekt
über das Jubiläum-Bier der **Carlshaus-Brauerei Rathschüler**

Seite 8 "Dresdener Nachrichten" Freitag, 28. Oktober 1910 911. 298

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, 27. Okt. (Priv.-Tel.) Im Reichsanzeiger wird das...

Dalle a. Z., 27. Okt. (Priv.-Tel.) Der Verband der...

Dresden, 27. Okt. (Priv.-Tel.) Die Ober-Schleisichen...

H. Pösch a. G., Wotowagenwerke, Mt. Wei., Juidau. Die...

Zächsische Kunstdruckerei, Mt. Wei., Hietberg i. S. Die in...

Bergbauerei Nicola, Aktiengesellschaft zu Nicola an der Elbe...

Vorhänge Eisenwerke, Hro an der Nohel. Der Betriebs...

Barrenschneiderei. Vor weitere Stelle in eine Entscheidung...

Die Geschäfte eines Aufsehers. Wie aus Berlin gemeldet...

Amerikanischer Stahlhütten. Der Gesamtumfang des Stahl...

Advertisement for A. Rodenstock optical shop in Dresden, featuring 'Bergröntgen' and 'Perphalaser'.

Advertisement for 'Guten Appetit' medicine, claiming to improve digestion.

Advertisement for 'Klein-Lotty' washable welding sheets.

Advertisement for Kaiserol kerosene, highlighting its quality.

Advertisement for Dr. Hommel's Haematogen, a blood tonic.

Large advertisement for the Continental typewriter, emphasizing its reliability.

Advertisement for Heinrich Esders' clothing, targeting military and professional men.

Das Quartalsergebnis nach Abzug der Zinsen und Dividenden...

Gewinn der Schlachthofmarkt am 27. Okt. Kuttich: 3 Ochsen...

Samburg, 27. Oktober. Getreidemarkt. Weizen ruhig, Weizenburg...

Wollmarkt. Liverpool, 27. Oktober. Kontinente Januar...

Metallmarkt. London, 26. Oktober. (Schluss). Standard-Kupfer...

Konkur, Zahlungseinstellungen usw. Zählische: Aufgehoben: Ingenieur Heinrich Georg...

Was freieren wir morgen? Für höhere Ansprüche: Julienne-Zuppe...

Sanitas-Zitronensaft. geist. Marke, feinstes und bestm...

Bestes Volksgetränk. Riechliches Einfach, alkoholfrei, garantiert reines Malzbr...

Ver eins- und Innungsberichte. In der am 18. Oktober im 'Historischen' Rathsausschuss...

Die Hausärztervereinigung der Trinitatis- und Andreask...

Die vierzigjährige österröische Versammlung der Dresde...

Wichtig für Offiziere, Aerzte, Künstler, Beamte, Lehrer etc. Wollen Sie schick und modern gekleidet gehen...

Seite 10 'Freiburger Nachrichten' Seite 10 Freitag, 28. Oktober 1910 Nr. 238

schönen und Vollen, kurz alles, was man wissen muß, wenn man im Winter in den Ostsee fährt. Wir können die Brauchbarkeit und Billigkeit der gegen Stalendung von 30 Pfg. vom Schriftführer des Deutschen O. C. Buch-Verlags oder einer Buchhandlung zu beziehen ist, allen Winterreisenden empfehlen.

Bücher-Neuheiten.

X **Rames, Alfred, Das Land der sozialen Wunder.** Eine Studienreise durch Japan und die Süde nach Australien und Neuseeland. Mit 125 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen vom Verfasser und anderen, sowie einer Karte. (E. S. Mittler u. Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin SW. 68, Kottbuscherstr. 68-71.) Dem Kaufmann wie dem Beamten, dem Arzt, dem National-Ökonomen, dem Geographen, dem Sprachforscher, dem Kunstliebhaber, dem Offizier, ihnen allen wird dieses vielseitige, inhaltreiche Werk willkommen und wertvoll sein. In erster Linie dürfte die durch zahlreiche Abbildungen erläuterte Schilderung der Reise nach und in dem Lande der sozialen Wunder fesseln. Die Fahrt von Japan über Neu-Guinea nach Australien und von hier über Samoa nach Neuseeland ist besonders belehrend, weil man in rascher Aufeinanderfolge — nämlich binnen kaum sieben Wochen — zu Völkern kommt, die auf den allerhöchsten Stufen der Kultur stehen. Ueber die Schilderung der Reise hinaus, die den ersten Teil des Buches bildet, bietet der Verfasser im zweiten Teil Ergebnisse nationalökonomischer Forschungen, und zwar in einer auch dem Laien leicht verständlichen Form. Auf fesselnde Weise berichtet Prof. Rames über die unmittelbaren Eindrücke, die er von den eigenartigen sozialen Verhältnissen und Zuständen dort empfangen hat. Viele hübsche Abbildungen, die die charakteristischen Gegenden, Typen usw. vorzüglich zur Anschauung bringen, erhöhen den Wert der Schilderungen. Die sorgfältige Ausstattung gestaltet das Buch zugleich zu einem schönen Geschenk für weite Kreise.

X **Die Klein- und Straßenbahnen.** Von A. Liebmann, Oberingenieur a. D., Königl. Oberlehrer zu Magdeburg. Mit 82 Abbildungen. („Aus Natur und Geisteswelt.“ Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens, Verlag von W. G. Deubner in Leipzig und Berlin.) Nach einer einleitenden Uebersicht über Wesen und Verbreitung der Kleinbahnen wird zunächst ihre wirtschaftliche Bedeutung ins Licht gesetzt und sodann Anlage und Bau der Ueberland-Bahnen, elektrischen Bahnen und Stadtbahnen dargestellt, worauf noch auf ihre Betriebsmittel (Lokomotiven, Triebwagen, Personen- und Güterwagen) und sonstige Vorrichtungen näher eingegangen wird. Es folgt eine Darstellung des Betriebs und Verkehrs auf diesen Bahnen und der diesbezüglichen Probleme, sowie endlich eine Uebersicht über die Kleinbahnen und Transporteinrichtungen besonderer Art, wie die verschiedenen Arten der Zahnradbahnen, Rabelbahnen, Gütertransportbahnen, Freilobbahnen usw.

X **Schröder, Handbuch des gesamten Notariats- und Behördenwesens.** (Verlag von Max Pollak, Bendin, S.-L.) Dieses Werk enthält: Notariats- und Notariatsgebühren, Gerichtsnoten, präh. Landesgebühren, Stempelsteuer, Gebühren des Gerichtsnotars, Zeugen- und Sachverständigengebühren, Bescheidungen, Antragsstellen usw. unter Berücksichtigung aller neuen Gesetzesbestimmungen. Die übersichtliche Zusammenstellung und unbedingt zureichende Ausdehnung der Gebühren, Notare, sowie Gerichtsnoten nach Bezirksklassen ermöglichen eine verlässliche schnelle Orientierung und machen dieses Werk zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für das Anwalts- und Notariatsbüro, die Gerichtsbereiche, sowie jedes kaufmännische Bureau.

X **Der Verlag der Verlagsbuchhandlung in Freiburg (Schweiz) hat seinen neuen Vertriebsstellen, als wöchentliches Monatsblatt, den Freiberger Stadt- und Berg-Kalender für 1911 in bequemer ansehnlicher Ausstattung und Preislichkeit erscheinen lassen.**

X **Die erhalten sich herabrücken lehrfähig ist lautet der Titel einer im Verlag von Oscar Goebert in Berlin W. 80 erschienenen lehrreichen Schrift des bekannten Arztes Dr. Silbermann in Bad Nauheim.**

Gewinne 5. Klasse 158. K. E. Landeslotterie.

Ziehung am 27. Oktober 1910.

(Hauptgewinne siehe Abendblatt.)

500 Mark auf Nr. 2280 12210 13628 17400 22262 21062 24025 31867 32809 33986 36666 40224 43181 44002 52182 52519 53000 53940 56667 57004 61296 61501 63095 64014 74960 78047 82687 83409 85966 87185 88022 89749 92788 93505 94531 95674 96152 96803 107750 107440 108750 109387

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 128 394 740 537 832 735 641 685 1032 74 410 597 390 583 471 116 305 342 592 459 227 940 3002 18 103 361 147 358 127 671 477 251 3104 917 319 940 696 700 165 954 261 635 358 417 4018 45 92 737 123 306 949 646 760 425 715 718 910 337 329 5001 72 93 424 871 143 539 104 580 787 121 543 832 391 292 151 793 409 825 6003 37 73 86 504 584 352 943 341 621 732 690 891 891 756 829 912 395 995 720 556 290 271 627 807 7323 121 632 501 928 525 295 889 183 976 115 101 184 191 8018 916 796 563 739 826 585 876 335 435 9033 316 874 496 799 300 619 536 292 531 155 416

10084 304 526 771 914 870 564 841 834 241 798 941 909 584 980 368 11021 72 205 264 609 932 640 155 542 630 451 12099 633 398 535 277 226 171 413 213 127 944 818 718 739 349 665 469 573 136 449 13408 781 820 367 801 183 433 329 268 596 441 522 599 452 14421 283 946 228 428 352 917 826 204 310 573 435 12753 174 961 349 434 386 707 930 367 310 144 802 18011 83 771 708 614 818 124 804 888 289 17039 47 531 640 668 544 431 509 471 483 858 619 725 157 154 701 584 925 473 18049 28 02 043 259 278 857 945 825 298 932 345 10073 390 453 358 847 801 012 023 835 978 582

20011 41 296 129 794 626 243 146 317 787 148 107 137 718 189 761 292 229 21066 72 684 202 683 637 204 329 825 620 521 369 828 22094 85 494 397 456 334 870 560 445 861 414 563 421 189 738 362 838 953 92349 88 442 654 611 661 873 624 24092 86 734 717 721 883 880 485 672 25561 416 622 504 149 378 900 922 28095 409 167 279 631 584 664 677 991 467 634 27754 159 591 746 599 949 609 161 081 101 923 540 28026 64 77 805 092 900 397 126 850 589 379 028 28027 664 128 580 301 597 602 851 749 518 119 434 227

30082 129 827 882 384 880 152 230 753 622 345 548 31065 949 370 618 801 097 548 215 176 688 32555 611 501 507 378 977 417 479 825 33253 382 398 249 261 247 282 776 148 642 691 972 391 34012 344 410 709 041 183 869 531 251 295 216 891 890 227 832 626 580 629 340 38836 896 491 719 564 801 363 647 547 672 472 428 310 38010 63 891 629 683 538 150 323 321 682 460 554 119 494 834 586 388 212 37281 825 264 431 445 812 513 630 588 021 38888 778 704 441 094 715 974 813 229 597 870 665 155 39232 391 620 875 166 398 840 502

40032 270 895 738 850 791 691 148 396 678 825 878 389 528 217 810 44033 677 804 872 603 393 600 520 139 440 42044 94 962 026 128 698 483 150 238 436 091 714 630 42076 176 260 442 614 885 294 236 532 642 626 339 177 814 588 373 911 224 197 44096 161 196 850 483 926 776 624 893 300 993 786 45018 86 276 720 716 254 128 333 718 478 441 126 707 207 46055 83 210 857 113 201 109 844 617 942 969 274 224 239 498 891 406 126 47267 387 024 774 723 525 960 310 413 183 630 656 945 230 681 48094 21 221 244 658 893 829 865 726 235 711 410 795 267 49093 582 460 800 835 632 964 010 260 627 365 468 132 620 832 189

50006 425 460 862 506 964 634 456 837 334 527 176 066 480 561 372 445 382 513 988 81061 863 547 217 440 479 489 607 044 386 083 422 805 114 121 505 52309 89 415 137 210 978 227 968 128 417 319 900 440 530 106 897 890 594 83041 105 353 549 341 430 637 664 108 157 54025 865 534 467 789 458 091 55203 703 733 789 817 818 200 420 922 564 228 126 852 819 481 58086 762 976 375 851 475 930 312 373 87086 500 891 288 700 589 58018 69 555 467 829 540 921 388 318 170 404 287 584 631 392 59096 765 166 605 719 737 243 041 741 099 282 424 467 896

60089 927 101 174 380 487 086 231 305 571 61338 867 604 616 444 403 287 766 123 728 802 464 393 211 668 203 69005 732 213 685 737 354 329 712 465 460 230 770 593 593 092 062 308 214 63028 715 240 053 685 773 042 150 657 846 126 038 980 446 435 165 104008 85 319 151 153 511 172 527 158 197 683 887 177 335 092 074 404 214 186 916 481 105990 461 963 473 261 217 721 273 308 815 230 102016 415 390 184 778 104 860 388 107073 716 736 302 363 828 217 479 618 419 288 184 495 108043 016 131 858 501 944 783 638 199 556 895 109701 695 625 117 397 123 222 373 730 922 132 688 629 719 420 127 287 289 816

70046 215 380 801 699 734 858 801 642 963 71580 041 649 653 374 723 728 772 785 248 804 608 72062 338 798 107 166 816 543 709 908 205 354 73016 60 79 129 186 946 168 183 879 146 332 874 972 814 901 607 74028 50 94 071 476 962 124 428 227 421 171 75014 26 62 968 626 100 901 346 731 094 394 297 283 352 487 482 358 76280 380 433 803 573 368 461 908 035 713 633 77603 26 416 407 895 572 218 136 815 379 443 78079 91 588 670 329 841 585 433 257 638 657 757 099 142 469 311 202 213 901 78006 46 653 876 168 443 689 513 804 576 787

80029 664 733 028 643 160 376 118 174 301 81026 76 526 701 906 329 476 891 777 915 444 262 425 852 82045 76 810 326 143 255 318 541 105 420 719 938 219 80449 978 580 270 997 312 905 543 84082 93 640 824 882 861 899 831 191 097 043 687 469 481 85072 476 505 306 673 309 904 275 378 822 933 915 550 86260 805 314 629 251 529 478 129 797 443 838 527 170 87051 479 567 510 909 483 718 568 226 553 608 88180 330 744 694 456 733 567 963 897 89973 726 700 923 180 804 475 315 892 694 670 740 583 122 188 530 387

90029 810 685 736 883 230 743 872 828 804 645 474 612 91002 6 76 336 268 431 718 109 690 432 634 687 316 014 800 92000 738 824 369 377 617 106 963 726 82858 080 885 180 706 897 84016 40 43 89 80 826 818 996 394 228 313 817 783 437 206 712 215 360 587 827 346 92030 143 373 891 878 608 845 274 801 436 930 074 404 214 186 916 481 105990 461 963 473 261 217 721 273 308 815 230 102016 415 390 184 778 104 860 388 107073 716 736 302 363 828 217 479 618 419 288 184 495 108043 016 131 858 501 944 783 638 199 556 895 109701 695 625 117 397 123 222 373 730 922 132 688 629 719 420 127 287 289 816

Prager Str. 25, nur I. Etage, Prager Str. 25.

Filiale
Konstantinopel
Mattéo Han.



Filiale
Smyrna
Passage de la Poste.

Perser-Teppiche.

Die denkbar grösste Leistungsfähigkeit ist gewährleistet durch Unterhaltung eigener Einkaufshäuser und Umgehung des Zwischenhandels im Orient.

Grösstes Lager zu denkbar billigsten Preisen

in allen Sorten echter orientalischer Teppiche.

Permanente Ausstellung seltener antiker Teppiche.

Orient-Teppich-Importthaus

Wilhelm Schwartz

I. Etage 25 Prager Strasse 25 I. Etage.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Man achte genau auf die Adresse.

Jaeger's

Normal-Unterkleidung

ist die älteste und bewährteste.

Alleinige Fabrikanten:
W. BENDER SÖHNE,
Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger.

Niederlage in Dresden:
Osc. Lehmann, Schlossstrasse 30.

Höchste Leistungsfähigkeit!

Heute! Die grosse Heute!

Paletot-Woche!!!

1000 Paletots u. Ulster

sollen zu enorm billigen Preisen verkauft werden.
Herren-Größen Jüngl.-Größen Knaben-Größen
jezt M. 12-48 jezt M. 9-27 jezt M. 3²⁵-14

Die seit 10 Jahren bei Beginn der Winter-Saison eingeführten und so beliebten **Ausnahme-Tage** bieten für jedermann eine besondere Kaufgelegenheit; es gelangen nur Neuheiten dieser Saison zum Verkauf; für jede Figur, besonders für sehr starke Herren, **altes große Auswahl.**

Gratis-Zugaben:
Bei einem Herren-Paletot: 1 Reg. Kragen-Schoner, Knaben-Paletot: 1 moderne Mütze.

Bekleidungs-Haus

Zur Glocke,

Lohde & Comp.,
25 Annenstrasse 25,
gegenüber der Kirche, 3 Min. vom Postplatz.

Geheime

Leiden, Ausflüsse, Geschlechts-, Schwäche, Weinschäden, Flecken etc. behand. U. langjähr. Erfahrung.
Gosclansky, Brunner-Str. 28, II., tagl. 9-1 u. 6-8 ab., Sonnt. 9-3

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekt gratis und franko durch Schwarzhaut Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Geheime

Krankheiten, Gichtausflüsse, Nerven-, Glieder-, Gelenk-, veraltete Ausflüsse, Schwäche, behand. Wittig, Scheffelstr. 15, II. a. ab. 7-8. S. 9-12.

Für jede Dame 20% Rabatt in bar!

Von jetzt vielen Damen der ersten Kreise, welche Wert auf ihre Gesundheit, gute Figur und besten Sitz ihrer Toilette legen, ist mir versichert worden, dass niemals ein **im Laden fertig gefasstes Corset**, wenn es auch die feinste Pariser oder Wiener Marke wäre, **imstande ist, ein von mir nach sorgfältiger Mahnahme und Ausprobieren gefertigtes Corset zu ersetzen.** Auch bedeutende Damen-Bezirge haben sich sehr lobend und empfehlend über meine Werkstätten geäußert.

Nur nun jeder Dame Gelegenheit zu geben, selbst prüfen zu können, habe ich mich entschlossen, **vom 28. Oktober bis zum 1. November 1910 jeder Dame 20% Rabatt auf die während dieser Zeit bestellten Corsets** — auch auf die etwa später lieferbaren — zu gewähren, jedoch nur gegen Abgabe dieser ausgefüllten Antwort.

Jede Dame bittet ich, in eigener Interesse von dieser Ausnahmehilfe gütigst Gebrauch zu machen.

Frau Lina Jähne,

Sächs. Corset-Industrie,
Dresden, Ludwig Richterstr. 15, pt.
Nähe Große Garten.
Etagenbahnen 2, 23, 25, Hollenstädt-Neißgassestraße.
Preis von 10 Mark an. Lieferzeit 1-2 Tage.

Achtung! Hirschwild!

Breit und Galt (i. Heide)	Stbd. 55 St.
Blatt zum Braten	Stbd. 80 St.
Keulen	Stbd. 100 St.
Rücken	Stbd. 1,00 - 1,25 Stl.
Freunde	Stbd. 1,30 Stl.

Behwild

Rehblatt	à Stück von 1,50 Mk. an
Keulen	4,50 "
Rücken	7,00 "

Täglich frisch-geschossene

Hasen!

Junge Fasanen!

Prima Prager Gänse,
Pfd. 80 Pf., junge Mastenten, Brat- u. Kochhühner, Spiegel- u. Schuppenkarpfen
empfiehlt stets frisch

H. Bäumert, König-Albert-Str. 23.

Telephon 2373.

Seite 13 "Freiberger Nachrichten" Seite 13
Freitag, 28. Oktober 1910 Nr. 208

2 billige Reste-Tage

Freitag den 28. Okt.
Sonnabend d. 29. Okt.



Kleiderstoff Reste für Kinderkleider, Blusen, Röcke, Morgenkleider etc.

Waschstoff Reste u. Abschnitte für Schürzen, Hauskleider, Blusen, Herrenhemden etc.

Hauskleider Stoff-Reste sowie Abschnitte, besttragbare Strapazierstoffe.

Seidenstoff Reste für Blusen, Besatz, Futter etc., gemustert sow. einfarbig.

Weisswaren-Abteilung

Weisse Hemdenstoffe, Reste, sowie Abschnitte für 1 bis 3 Hemden.

Damaste und Satins, Reste, sowie Abschnitte für Kissens und Bezüge.

Bunte Bettzeuge, Reste, sowie Abschnitte für Bezüge, Kissen etc.

Inlett, Reste in verschiedenen Längen und Breiten.

Handtücher, grosse Posten Abschnitte in grau und weiss.

Weiss Barchent, glatt und gemustert, für Negligé-Zwecke.

Barchent Reste und Abschnitte f. Blusen, Hauskleider, Röcke, sowie für Hemden

Gardinen u. **Vitrage-Beize** sowie abgepasste Fenster in weiss, creme oder farbig

Linoleum Reste, bedruckt und Inlett, sowie von Linoleum-Läufen in vielen Breiten.

Möbelstoff Reste, bedruckte Cretonne, Leinen, Stoffe etc. Künstler-Gobelin

Bei der Reichhaltigkeit der einzelnen Qualitäten ist es nicht möglich, an dieser Stelle Preisangaben zu machen, und sei darauf hingewiesen, dass dieselben **ohne Rücksicht auf die früheren Preise enorm billig** gestellt sind. Besichtigung ohne jedweden Kaufzwang erbeten.

am Postplatz

Robert Bernhardt

am Postplatz

Seite 15 "Freiburger Nachrichten" Seite 15
Freitag, 28. Oktober 1910 Nr. 298

Geschäfts-An- und Verkäufe.

An Dresden od. zwischen Dresden und Pirna wird Getreide, Fournage oder Expeditions- und Kohlen-Geschäft zu kaufen gesucht, wenn nachweisl. rentabel. 25 000 M. vorhanden. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Dame sucht in grösserer Provinzialstadt gutgehendes Schokol.- u. Konfitür-Gesch. zu kaufen. Part. Einricht. Beding. Angeb. m. ausf. Ang. üb. Umf. u. Reingew. unt. J. J. 182 an die Exp. d. Bl. erb.

Verkaufe sofort weg. Krautheit mein **Butter-, Käse- und Produkt-Geschäft** zentr. Dresd. Umf. 80 000 M. Hoh. Reingewinn. Offert. unt. J. L. 184 in die Exped. d. Bl.

Andere Unternehmen halber verkaufe ich mein **Eckrestaurant**, nehme ein Grundst. od. Anpacht, mit in Zahl, wenn 8-10 000 M. bar zugest. werden. Auch pass. für Fleischer. Off. u. D. H. 2 an die Ann. Exp. Friedr. Cismann, Weihen.

Verkaufe mein über 10 Jahre inhabendes gutgehendes **Restaurant**, in Dresden-N. gelegen, f. 10 000 M. sichere Existenz. Anfr. bitte unter Nr. 56 hauptpostlag. Dresden

Kleines gutgeb. **Restaur.** pass. f. Anfänger, zu verkaufen. Off. u. R. 285 an d. Fil.-Exp. Martin Luther-Platz 1.

Verkaufe sofort in Provinzialstadt meine gutgehende **Fleischerei** mit oder ohne Feld, neue Schlachtbrennanlage, 100 Stundschalt. 28. Offerten unter D. H. 10 an die Filial-Exp. d. Bl. Weihen.

Pensionen.

Ein Kind distret. verkauft wird u. liebevoll. beif. Ehepaar geg. einmaligen Erziehungsbetrag als eigen angenommen. Hauptpostlag. Breslau, Postlageramt Nr. 23.

Fräul., solid, aus gut. Bürgerfamilie, in distret. Verh. bei, sucht bei Heb. od. aufst. Familie mögl. auf dem Lande bei voller Pension

Aufnahme. 24 Angebote unter C. B. 250 hauptpostlag. Freiberg.

Dame bess. Standes sind. liebevolle distret. Aufnahme b. älterer Dame u. Tochter a. d. Lande, waldr. reiche Gegend, eig. Behöung unweit Dresd. Näh. Preis. Offerten u. J. S. 101 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Damen sind. liebev. Distret. Aufn. b. Koch. Köchler, Satobsplatz 12, 2

Miet-Angebote.

Quartierst. 21: Stu., Sa., Ku., 2. etw. Pent. 200 M. p. Jahr.

Gut möbl. Zimm., 6000, en. Bad, an nur aut. Herr od. Dame i. verm. Zwachenberger Str. 23, 2. St.

Speisewirtschaft unter günst. Beding. zu vermieten. Off. unt. R. B. F. 230 erb. i. d. Annahmest. Ruppert, Niederjeschlag.

Fabrik-Räume zu vermieten.

In der Nähe v. Bernhards Platz, ca. 1700 qm und Boden, von 2 Seiten Licht, hohe Räume, stark gebaut, auch für Lager geeignet, großer Hof, per 1. Jan. oder 1. April 1911 Seidnitzer Str. 9, 1. Hofgebäude.

Wer einen vorzögl. **Dauerbrand-Ofen** für jede Kohle od. Brauerei kaufen will, besicht. die neuesten Modelle bei **Franz Rudolph**, Inh. Vogel & Sill, Marschallstraße 28.

Spezial-Laboratorium für chem. u. mikrosk. Untersuchungen von **Urin** auf Zucker, Glycerin und sonstige abnorme Bestandteile. **Salomonis-Apotheke** Dresden-N., Neumarkt 8.

Ein Käufer von mehreren 1000 Mikrogramm getrockneter **Pilze**. Off. erb. u. B. D. an Minin Thurn, Al-Zischowweg.

Reisemuster in eleganten Seal-, Plüsch-Mänteln und Gesellschaftskleidern -spottbillig, weil keine Ladenmiete nur Prager Strasse 1, 1. Etage.

Alle Sorten Stroh und Kartoffeln liefert **Karl Schoppa, Banzen.**

1 Billard, gebr., gesucht. Off. nebst Preisang. u. C. S. 2 100 Exp. d. Bl.

Automobil-Gelegenheitskauf. Ein 10-24 PS. Adlerwagen m. tonibühnerer Maschine (Morscher) (offen u. geschlossen zu fahren), Doppelgondeln, 6000 cm. Milometer zähler, Beleuchtung u. künstl. Licht, hochlegante Ausstattung, ist ein den billigsten Preis von 90. 4500 Mark für halber jetzt veräußert. Off. u. H. J. 159 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Automobil. Ein 10-24 HP Vandenlindt, beste deutsche Marke, ab Fabrik 25% billiger, umhändelbar zu verkaufen. Den Verlust trägt der Verkäufer. Off. u. Z. 9810 Exp. d. Bl.

Angora-Nägeln, gelb-weiß, tuberefrei, zu perf. Polierw. Carollstrasse (Wing. zu Nr. 3, 1. Gartentor No.).

Deutsche Schäferh. Albrecht-Zerrler, Dobersmann, garanti. sichere Wächter u. Beschützer, niedliche Affenpöcher, Auswahlgüte u. u. a. zu verkaufen **Nitshofstraße 2. Schotte.**

Pferdebesitzer! **Vorsicht!** beim Kauf von H-Stollen. **Nur** die Marke **H** bietet unbedingt Garantie dafür, daß Sie die altherwähnten **Original-H-Stollen** aus der Fabrik **Leonhardt & Co.** erhalten. Weisen Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück.

Schöner Tafelwagen zu perf. Reitbahnfr. 16, Hausbohl. Ein gebrauchter, zweifachmiger **Tafelwagen** wird zu kaufen gesucht. Off. mit A. V. 290 Exp. d. Bl. erb.

Rad, gebr., zu verkaufen Herren-Rad u. 1 Damen-Rad, beste Marke, zu kaufen gesucht. Off. u. Preisangabe u. P. M. postlag. **Weißer Strich.**

Sinnec u. Sportwagen, gut erb. zu veräuß. Plänenstr. 77, 2. L.

Alte Federbetten kauft stets. Niederzölling Alnaltentstraße 12.

Elektrische Sitzbäder gegen Schwäche **Große Klosterstraße 2.**

Preiswerte Damen-Konfektion

Paletots
marineblau Cheviot, 90 cm lang, mit Perlmutterknöpfen und Samtkragen und Samtknopfgarnierung
jetzt nur **7,25**.

Paletots
in englischem Geschmack, schöne Dessins, solide Qualität
jetzt nur **5,75**.

Paletots
in englischem Geschmack, 110 cm lang, helle und dunkle Dessins, mit Riegel, regulärer Preis 19,50
jetzt nur **11,75**.

Paletots
marineblau Cheviot, vorzügl. Qualität, 120 cm lang, mit Riegel, mit Samt-, Paspel- u. Knopfgarnier., regul. 22,50
jetzt nur **16,75**.

Jackenkleider aus vorzüglichem reinwollenem marine Tuch oder Cheviot, teils auf halbseidenen Serge, tadellose Fassons, regulärer Preis 35,00 bis 51,00
jetzt nur **33,00, 27,00, 24,00**.

Jackenkleider blau Kammgarn, Cheviot, la Qual., la Verarbeitung, auf halbseid. Serge oder reine Seide gefüt., reizend garniert, mit Tresse, Samt und Seide, letzte Neuheit, regulärer Preis 43,00 bis 125,00
jetzt nur **45,00, 55,00, 48,00**.

Jackenkleider englischer Geschmack, in den neuesten Stoffen und Farbenstellungen, auf halbseidenen Serge, reizende Macharten, sehr schöne Fassons, regulärer Preis 48,00 bis 72,00
jetzt nur **48,00, 39,00, 33,00**.

Schwarze Paletots
90-120 cm lang, mit geschweiftem Rücken, Garantie-Qualitäten, ganz auf Serge gefüttert, teils mit Kurbeleien, Pearl, Tressen oder Knopfgarnierung
12,00, 35,00, 28,00, 22,00, 10,75 **10,75**.

Schwarze Paletots
100-125 cm lang, anschließend, Garantie-Qualitäten, ganz auf Serge, teils mit Halbseide gefüttert, prima Verarbeitung
52,00, 15,00, 39,00, 33,00, 25,00 **21,00**.

Frauen-Paletots
schwarz, Glockenform, ganz auf Serge gearbeitet, mit reichen Kurbeleien, Samt- oder Seidengarnierung oder Blenden
39,00, 35,00, 29,00, 25,00, 22,00 **18,50**.

Plüsch-Paletots
Velours du Nord-Paletots
in allen Längen, in den neuesten Fassons und jeder Preislage.

Abend-Mäntel aus reinwollenem Tuch od. Diagonal, mit Zwischenfutter auf Serge, teils mit Matrosen- oder Schalkragen, mit Kurbeleien, Tresse, Samt oder Seide, elegant garniert, in vielen Farben
jetzt nur **27,00, 22,50** **22,50**.

Abend-Mäntel aus la reinwollenem Tuch mit Zwischenfutter, auf Gloria gearbeitet, Kimonoform, unten gezogen, mit schwarzseidenem Matrosenkragen und Aermelaufschlägen mit Kordel- und Knopfgarnierung
jetzt nur **48,00**.

Abend-Mäntel Seide mit Einlage, auf Gloria, mit gebürstetem Matrosenkragen und Perlen benäht, Kimonoform
jetzt nur **55,00**.

Kostüm-Röcke
schwere Qualität, in engl. Geschmack, tadelloser Sitz und saubere Verarbeitung, regulärer Preis 7,00 bis 11,50
jetzt nur **6,75 und 4,50**.

Flanell-Hemdblusen
300 Stück, aus vorzügl. halbwoollenen Stoff, in hübschen Streifen, mit Falten, groß. Perlmutterknöpfen z. Durchkn., Aermel z. Knöpfen, regul. Preis 4,50
jetzt nur **2,50**.

Golf-Paletots
weiß, zweireihig, 90 cm lang, schwere Qualität
jetzt nur **9,75**.

Mädchen-Konfektion
Mädchen-Paletots, Mädchen-Jackets, Mädchen-Capes, Mädchen-Kleider, grösste Auswahl in jeder Preislage für jedes Alter.

ALSBERG

Seite 16 "Dresdener Nachrichten" Seite 16
Freitag, 28. Oktober 1910 Nr. 298

Rekord-Mühlen,
mischen, kneten, mahlen, reiben, in arch. Ausw. **Otto Graichen,** Patentmaschinenfabrik (Central-Zentral-Büro).

Unentbehrlich für jeden Fabrikant, Kaufm., Werkmeister etc.
Im Nu!
finden Sie **7864 728** ohne zu multiplizieren. Verlangen Sie Prospekt vom Verlag **"RECHENFIX"** Dresden A. Verlagspreis M. 6,-

Für mehrere Klein-Güter werden jede ich garantiert reinigt.
Bienenhonig
(Heilhonig), nie 10 Wkt., jede Schwärmerin zu 10 Wkt., Bienenhonig zu 8 Wkt., 16. der Nachmittags.
Faktor Geers, Sinnen, Böh. Wäldchen, C. Benke.

Ich suche für einige Fabriken **Erfindingen** u. besorge Schutz u. Verkauf. **Patenting. Hülsmann Dresden** Weissenhausstr. 32.

Wie Neu
wird jeder alte Gegenstand durch unser neues Veredelungsverfahren. Stahl, Eisen, Kupfer, Messing, Silber, Gold.
Gordon, i. d. L. Scheffelstr. 29

Mod. Bettstellen mit Mat. Reform-Matr., Aufh. Matr. u. Stiften von 35,00 Wkt. an. Untersteich Auswahl.
Tränkners Möbelhaus, Görlicher Str. 21/23.

Rollschuhe alle nur erdenkl. Arten, erstklass. Fabrikate, von 9,- 1,25.
Otto Graichen, 25. September 15, (Jahr, 26. Böh.)

Glühlichtkörper, haltbar und leuchtträchtig, im Tausend billiger.
Normal Stück 29 A
Zappelform 37 A
Nicht umkehrbar 43 A
Höfner Stück 28 und 35 A
Glühlichtkörper 21 10 A dr. matterel, halten selbst das Anheben während des Gebrauchs aus.
Normal Stück 25 A
Höfner 22 A
F. Bernh. Lange, Amalienstr. - Ringstr.

+ Rat +
in allen Frauenangelegenheiten.
Frau Hellmold, St. 21, jetzt **Gr. Brüdergasse 11, 1.** Eing. Tuergasse, Nach Sonntags.

Tischbestecke Eigene Fabrik in Solingen. Qualitätsware preiswert.
MAX HERRFURTH Inh. H. & C. Weyersberg Gr. Brüdergasse 43 Dampfheißwasser im Hause.
das nützlichste Geschenk!
mit Preis, elegant, in vertausen Wettinerstrasse 49, prt.

Postkarten (1 Stück 1 Wort) mit eigener Photographie. Einz. **21, 1,80,** fertigt Photograph **Richard Jähnig,** Marienstraße Nr. 12. (Am Hause Weigel & Zech). Miniatur-Photogr., Dtzd. 50 Pf.

Futtermohrrüben, weiß, grünspitzig, verkauft **Höckner,** Laugearlune bei Freiberg.

Etwa 3 x schneller


als andere Systeme haben die modernen und besten deutschen Bluff- u. Böhmisch-Schnellnähmaschinen, dabei ganz anfallend leicht und allseitig, auch vor- und rückwärts. Stichen und Stopfen vorzüglich, auch Strümpfe. Katalog frei. Teilzahlung.
Schmelzer, Siegelstraße 16/19, A. d. Frauentirche 20.

Schön sein beruht fast immer nur auf der Reinheit des Teints. Um diese zu erreichen, nimmt man nur 

Klepperbein's venetianische Kräuterseife Stück 30 Pfg., 7 Stück M. 4,-
zum täglichen Waschen und reibt nach dem Waschen die Haut ein mit
Klepperbein's venetianischer Kräutermilch Flaske M. 1,50.
CG Klepperbein DRESDEN, Frauenstr. 9.

Glühstrümpfe alle Arten u. Größen v. 25 Pf. 5. Abnahme gr. Post. Extrapreis.
Otto Graichen, Teampeterstr. 15, Centr.-Th.-Pass.
Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungs-Kur. **Dresdener Lichtbad,** Große Klosterstraße Nr. 2.

Gegen Kälte

- Blusenschoner**, weiss Wolle, 3,25, 2,45, 2,15, 1,85, **1,45**
- Damen-Westen**, gestrickt, schwarz, weiss oder bunt gestickt, in Wolle und Halbwolle, 4,95 bis 2,95, 2,60, **1,15**
- Herren-Westen**, gestrickt, in grau, braun, grün, bunt, Wolle und Halbwolle, 10,50, 8,00, 6,50, 5,00 bis **2,75**
- Knaben-Sweater** in bunt, rot und weiss, nur neueste Muster 1,25, 3,60, 2,45 bis **1,35**
- Kulewärmer**, gestrickt, in naturfarbig, 1,50, 1,40, **1,30**
- Lungenschützer** für Herren und Damen in Trikot und I. Trikot mit Kamelhaar 1,55, **95**

- Damen-Hemdosen**, weiss Baumwolle, o. Aermel oder mit 1/4 und 1/2 Aermel, 4,40, 3,65, 2,75 bis **2,30**
- Damen-Hemdosen**, Normalstoff, Vorderschluss mit 1/2 und 1/4 Aermel, 4,00, 3,80, 3,50, **3,30**
- Damen-Hemdosen**, Wolle, weiss gewirkt, mit 1/4 Aermel, Vorderschluss 3,75, **3,50**
- Trikot-Untertailen** mit angewebtem Futter, ohne und mit 1/4 Aermel, in normalfarbig und dunkelgrau 1,65, 1,45, 1,30, **95**
- Wollene Untertailen**, gestrickt, in weiss und modelfarbig, ohne, mit 1/4 und 1/2 Aermel, 2,40, 2,10, 1,80, 1,60, **1,40**
- Untertailen**, weiss Baumwolle, mit 1/4 und 1/2 Aermel 2,10, 1,95, 1,55, 1,35, **95**

Spezial-Angebot Handschuhe

Unser Lager umfasst ca. 20 000 Paar Handschuhe. Durch Verbindung mit allerersten Fabrikanten des sächsischen Industriebezirkes und durch allersorgfältigste Ausmusterung dieses Artikels sind wir in der Lage, unserer werten Kundschaft wesentliche Vorteile zu bieten. Aus unserem reich sortierten Lager heben wir besonders hervor:

- Ringwood-Handschuhe**, weiss mit farbig u. dunkelfarbig, Schlupfform, Paar 38 und **30**
- Damen-Handschuhe**, Trikot, in hübsch. Perlmutt-, grau und braune Farben, Paar **45**
- Damen-Handschuhe**, Trikot, vorzügliche Qual., mit 2 Knöpfen, grau und braune Farben, Handausschnitt weiss paspel, vorzügl. sitzend . Paar **55**
- Damen-Handschuhe**, Trikot, besonders starke Qualität, mit 2 Knöpfen . . Paar **70**
- Damen-Handschuhe**, gefüt., mit 2 Knöpfen, Paar **65**
- Damen-Handschuhe**, Mocha im. u. eleg. Trikot-Qual., mit Rehlleder im. Abfüt. od. m. Seid. Futter . Paar 1,20, 1,05, **85**
- Eleg. Damen-Handschuhe** in feinsten Trikot- und Sweat-im. Qualitäten, mit und ohne Futter, mit eleganten Knöpfen Paar 1,85, 1,70, 1,50, 1,25, **1,05**

Preiswerte Spezial-Qualitäten:

- Ca. 1200 Paar **Trikot-Damen-Handschuhe**, Schlupfform, ganz vorzügl. Qualität Paar **38**
- Ca. 1500 Paar **Trikot-Damen-Handschuhe** mit 2 Knöpfen, ganz vorzügliche Qualität . Paar **45**
- Ca. 600 Paar **Trikot-Damen-Handschuhe** mit 2 Knöpfen, Handausschnitt weiss paspel, alle Kleiderfarben, wie grün, lila, veseda, marine usw. Paar **55**
- Ca. 1500 Paar **Damen-Handschuhe, gelb.** Körper, innen angeraut, mit 2 Knöpfen, bekannt preiswert . Paar **58**
- Ca. 300 Paar **Damen-Handschuhe**, Sweat im., in grau u. braun, mit 2 Knöpfen, Paar **58**

- Gelbe Damen-Handschuhe** in Trikot und Sweat im., prima Qualitäten, hochmodern, Paar 1,75, 1,50, 1,25, 1,15, **75**
- Gestr. Dam.-Handschuhe**, Wolle, in weiss und weiss-bunt, Paar 1,25, 1,05, 95, 75, 68, **48**
- Gestr. Dam.-Handschuhe**, Wolle, in bunt, nur neueste Muster und Farben, Paar 1,20, 95, 70, 60, 55, **48**
- Herren-Handschuhe** in Trikot und Sweat im., mit und ohne Futter, Paar 1,85, 1,75, 1,45, 1,25, 95, **70**
- Gestr. Herr.-Handschuhe**, bunte, einfarbig braun, weiss, hervorrag. Qual., Paar 1,50, 1,35, 1,25, 1,05, **85**

Beachtenswert. Nur soweit Vorrat.

600 Paar **Trikot-Handschuhe** für Damen, hervorragende Qualität nur Paar **33**

Glacés gefüttert

- Damen- u. Herren-Glacé-Handschuhe**, gefüttert, Paar 3,00, 2,75, 2,25, **1,75**
- Herren-Mocha-Handschuhe**, gefüttert, eleganter Promenadenhandschuh, Paar **3,90**
- Reit- und Fahr-Handschuhe**, nur beste Fabrikate, Paar 4,00, 3,75, **3,50**

Diverse Artikel

- Plaid-Tücher** in hübschen, neuesten Mustern, 18,50 bis 7,50, 6,90, 5,50, 4,75, 4,25, **1,95**
- Chenille-Schals und Tücher** in einfarbig u. bunt, 10,50 bis 7,50, 5,00, 3,75, 3,25, 2,50, **1,45**
- Wollene Kopf-Schals** in schwarz, schwarz mit weiss und bunt, 2,75 bis 1,60, 1,30, 1,15, 1,05 **95**
- Wollene Kopf-Tücher**, dreieckig, in weiss, sowie weiss mit farbig und schwarz mit farbig, 2,75 bis **1,25**
- Wollene Kopf-Schals** in weiss, sowie weiss-hellblau, weiss-lila und weiss-rosa, 2,40, 2,25 bis **85**
- Wollene Sport-Schals** mit Fransen in verschied. Ausführungen 3,75, 2,70, 2,10, 1,70 bis **95**
- Merzerisierte Sport-Schals**, sehr elegant, mit Fransen 2,95, 2,50, **1,95**

Grosser Posten Strickwolle

unsere hervorragenden Spezial-Marken, Qual. A in schwarz und verschiedenen grauen und braunen Farben Lage **60**

Qual. B in schwarz, braun, grau und leder Lage **70**

Pelz-Stolas und Kragen

in allen Arten und Ausführungen.
Kinder-Garnituren in allen Preislagen.

Normalwäsche

Nur bewährte erstklassige Fabrikate.

- Herren-Hemden u. -Hosen**, Qualität „Lama“, je nach Größe 1,45, 1,35, 1,25 **1,20**
- Normal-Dauerhemden**, solide Qual., je nach Größe 2,00, 1,85, **1,70**
- Herren-Hemden u. -Hosen** in vorzügl. Vigogne-Qualitäten 2,50, 2,30, 2,15, **1,85**
- Wollgemischte und Kammgarn-Unterzeuge**, wie Hemden, Hosen, Jacken, sehr preiswert.
- Herren-Hosen**, gefüttert, je nach Größe 2,75, 2,20, **1,75**
- Kinder-Anzüge** in Normal, Vigogne und Barchent 1,35, 1,05, 90, **70**
- Damen-Enterjacken** mit 1/4 und 1/2 Aermel 4,25 bis 2,45, 1,95, 1,60, **1,10**
- Damen-Hemden** mit 1/4 u. 1/2 Aermel mit Vorderschluss 3,80, 2,75, 2,40, **1,95**
- Damen-Untertailen** mit 1/2 und 1/4 Aermel 1,50, 1,30, 1,05, **95**
- Damen-Beinkleider** mit Volant und Elastic 3,25, 2,60, 1,80, **1,60**
- Damen-Beinkleider** mit angewebtem Futter 2,75, 2,50, **2,35**
- Kinder-Leibchen**, weiss Trikot 1,40, 1,25, 1,10, **95**

Decken

- Reisedecken und Plaids** in Kamelhaar und Sealskin 20,00, 16,00 bis **3,50**
- Posten dunkelgraue Decken**, schwere Qual., m. Jacquard-Rand 6,25, 5,00, **3,50**
- Kamelhaardecken**, garant. rein Kamelhaar, mit Grec-Kante 24,00, 18,00 bis **7,50**
- Barchent-Schlafdecken** in hübschen Jacquard-Mustern, volle Grösse 3,50, 2,65, **2,45**
- Steppdecken**, handgestept, mit Woll- und Wattefüllung 22,00, 17,50 bis **9,75**

ALSBERG

Ganz besonderes Angebot!

300 weisse Knaben-Sweaters in hervorragender Qualität und neuesten Mustern für das Alter von 1 bis 5 Jahre regulär bis 3,50, jetzt Stück **2,45**

für das Alter von 6 bis 11 Jahre regulär bis 4,75, jetzt Stück **3,55**

- Sport-Schals**, weiss gewirkt, Baumwolle, mit Franse, 140 cm lang nur **55**
- Sport-Schals**, weiss Wolle, mit Baumwolle durchgemustert, mit Franse 160 cm lang nur **85**

Strümpfe

- Damen-Strümpfe**, schwarz, Wolle plattiert, deutsch lang Paar 95, 80, 75, **65**
- Damen-Strümpfe**, schwarz, reine Wolle, einfach und 3/4 gestrickt, Paar 1,40, 1,25, 1,10, **1,05**
- Damen-Strümpfe**, engl. lang, schwarz und leder, reinwollene Kaschmir-Qualität, Paar 2,45, 1,95, 1,55, 1,35, **1,15**
- Herren-Socken**, grau, Wolle plattiert, vorzügliche Qualitäten Paar 75, 68, 50, **33**
- Herren-Socken**, reine Wolle, schwarz u. grau, hervorragende Qualitäten Paar 1,70, 1,50, 1,25, **80**
- Kinder-Strümpfe** in schwarz u. leder, fein und stark gestrickte Qualitäten, sehr preiswert.
- Kinder-Gamaschen** in schwarz, marine, leder und weiss, Paar 1,65, 1,55, 1,35, 1,20, **80**

Extra billig.

Reinwoll. Cachemire-Damen-Strümpfe, schwarz, englisch lang, nahtlos, mit verstärkter Ferse u. Spitze, regulär 1,25 nur Paar **90**

Die weisse Woche

vom 1. bis 8. November.

Spezial-Offerte in der Sonntags-Nummer dieses Blattes.

Georgplatz.

Robert Böhme jr.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18 Freitag, 28. Oktober 1910 Nr. 298

1. Geldlotterie

zum Besten der
Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung.
55710 Geldgewinne ohne jeden Abzug, im
Gesamtbetrage von **225 000 M.**
Hauptgewinne 25 000, 15 000, 10 000 M. etc.
Ziehung: am 15. und 16. Dezember 1910.
Auf je 10 hunderttausend folgende Nummern sind mindestens
ein Gewinn garantiert.
Lose zu 1 M.
durch den „Invalidendank“ zu Dresden. (Für Porto
15 P. für Zusendung der Liste weitere 10 P. beizufügen.)
Serie von 10 Losen 10 M. einschl. Porto und
Gewinnliste. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Wunden und offenen Beinen.

Stabsarzt Dr. Niessens Wundensalbe.
bewährtes Heilmittel bei frischen und veralteten
Wunden und offenen Beinen.
Herzlich empfohlen. Jede 1 M. Generaldepot und Versand
Salomonis-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.

Schöne Winter-Aepfel

in 8 haltbarsten Sorten, Winter-
bauernware, Gleditschmännchen, Gleditsch-
reinetten, gelbe, grüne und rote
Schnecken, Zettlitzer, Königsäpfel,
gut sortiert, verpackt 3 Zentner
11 M. mit Nachtrag, Radnähme
Otto Beulich, Nischwitz i. Sa.

Billig zu verkaufen:

1 Trumeau, Nussbaum,
6 Zweifelhimmertische,
1 Beifahrerfrone f. Gas,
1 Salonfrone f. Gas u. Elektr.,
1 Kugellampe für Gas,
1 Schaufel u. Zangen für u.a.
Anton Grätz, Str. 30, I. Hs.

Pianino!

in 150 M. d. d. f. 300 M.
für 150 M. 325 u. 375 M.
Sybre, Plattenhausstr. 11, 1.

Reisetaschen in jeder Preislage, Koffer



in Rohmaterialen und Holz zu
Fabrikpreisen.
Solide Ausführung.
Koffer- und Taschen-Fabrik
Richard Hänel,
Dresden-Alts.,
Pillnitzer Straße Nr. 5. n



Leibbinder
Elastische Strümpfe
Armbinden
Ohrbandagen
Augenschirme
Leibwärmer
Priesnitzumschläge
Umschlagwärmer
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
König Johannstrasse, Ecke Pils. Platz



Plättbretter
Wäschewannen
Wringmaschinen
F. Bernh. Lange
Anhalterstr. - Ringstr.



Norddeutscher Lloyd-Bremen

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Bremen-New-York, zweimal wöchentlich direkt oder über Southampton-Cherbourg	Bremen-Brasilien
Bremen-Baltimore	Bremen-La-Plata
Bremen-Gansia	Reichspostdampfer-Linien
Bremen-Philadelpia	Bremen-Gat-Astos
Bremen-Boston	Bremen-Australien
Bremen-New-York	
Bremen-Duba	

Nähere Auskunft erteilen Norddeutscher Lloyd Bremen oder dessen Agenturen. In Dresden:
Fr. Bremermann, Prager Strasse 49, gegenüber dem Hauptbahnhof;
G. A. Ludwig, Marienstrasse 9;
Otto Schurig, Prager Strasse 30.

Hoek van Holland-Harwich Route nach England.

Dresden (H.-B.) ab 8.00 v.m. (zwischen Hannover u. Löhne gehen die Passagiere durch den Zug in die direkten Wagen nach Hoek van Holland, London (Liverpool Str. St.) an 8.00 v.m.
Turbineendampfer. Die schönsten Schiffe im Kanalverkehr. Drahtlose Telegraphie u. Unterwasser-Glockensignale.
Korridorzüge mit u. zwischen Harwich und London und
Restaurantswagen Harwich und York.
Vom Anlegeplatz der Dampfer in Harwich verkehren direkte Züge nach dem Norden v. England, ohne London zu berühren.
Näheres durch **Thos. Cook & Son,** Prager Strasse 43. Das **Liverpool-Street-Hotel,** mit dem Anknüpfungsbahnhof in London direkt verbunden, vereinigt modernem Luxus mit wirkl. Komfort. Infolge seiner zentralen Lage gibt es in London kein bequemeres Hotel für Geschäftsleute und Vergnügungstouristen. — Näh. durch **H. C. Agendt,** Hotel-Manager.

Ein sehr gut erhalt. tafelförmiges
Pianoforte
ist sofort zu verkaufen. Wenig
gepielt. Geeignet für Vereine.
Preis 200 M. Dresden, Rür-
berger Straße 13, 1.



GKRAUSE
Gartenarchitekt
Dresden Ruf. 11755
Anton Grätzstr 21

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Zucker-Preise

Prima weisser gemahlener Gröninger Melis	1 Pfund 23 A, bei 25 Pfund 21 A, Zentner 20,25, im Sad Zentner 19,35
Prima weisser gemahlener Gutsdorfer Melis	1 Pfund 23 A, bei 25 Pfund 21 A, Zentner 20,50, im Sad Zentner 19,60
Feinste gemahlene Gutsdorfer Kristallzucker	1 Pfund 21 A, bei 25 Pfund 22 A, Zentner 21, im Sad Zentner 20,10
Feinste gemahlene Alljauer Raffinade	1 Pfund 25 A, bei 25 Pfund 22 1/2 A, Zentner 21,25, im Sad Zentner 20,35
Allerfeinste gemahlene Gutsdorfer Raffinade	1 Pfund 26 A, bei 25 Pfund 23 A, Zentner 21,50, im Sad Zentner 20,60
Allerfeinster Gutsdorfer Puderzucker	1 Pfund 28 A, bei 25 Pfund 24 A, Zentner 22, im Sad Zentner 21,10
Feinste Magdeburger Silber-Brot-Raffinade	im 1-Pfund-Stück 28 A, im Brot Pfund 24 A, Zentner 20,10
Feinste Magdeburger Kaiser-Brot-Raffinade	im 1-Pfund-Stück 29 A, im Brot Pfund 25 A, Zentner 20,60
Alljauer Blosskuchen, geschlagen	1 Pfund 26 A, bei 25 Pfund 23 A, Zentner 22 A, im Original-Sad Zentner 20,35
Tangermünder Klein-Würfel	1 Pfund 23 A, 1/2 Zentner-Riste 10,70, 1 Zentner-Riste 21,15, im 1 1/2 Zentner-Sad 20,90
Tangermünder Normal-Würfel	1 Pfund 26 A, bei 25 Pfund 23 A, 1/2 Zentner-Riste 10,65, 1 Zentner-Riste 21
Klettendorfer Patent-Klein- und Normal-Würfel	1 Pfund 24 A, 1/2 Zentner-Riste 11,10, 1 Zentner-Riste 22,50, im 1 1/2 Zentner-Sad 22,25
Klettendorfer Patent-Kristall-Würfel, klein und groß	1 Pfund 28 A, bei 25 Pfund 24 1/2 A, 1/2 Zentner-Riste 11,50, 1 Zentner-Riste 22,75

Kandis.

Weisser in Trauben	1 Pfund 36 A, bei 10 Pfund 30 A, 1/2 Zentner-Riste 13,50
Weisser Kristall in essbereiten kleinen Stücken	1 Pfund 40 A, bei 10 Pfund 32 A, 1/2 Zentner-Riste 13,75
Hellgelber in Trauben	1 Pfund 36 A, bei 10 Pfund 30 A, 1/2 Zentner-Riste 13,50

Die vorstehenden Preise für Originalpackungen sind freibleibend und ermässigen sich für Wiederverkäufer noch um einiges bei Entnahme der Ware direkt ab unserm Speicher, Trabanten-gasse 7.
Auf die vorstehenden 1-Pfund-Preise gemähren wir noch **6 Prozent Rabatt in Marken,**
möbel wir zu beabsichtigen bitten, daß dann

1 Pfund prima weisser gemahlener Zucker nur **21,62 Pf. netto**
1 Pfund Tangermünder Sparwürfelzucker nur **24,44 Pf. netto**

folgt, was bei allen unsern Preisnormierungen nöthig zu beachten wir ergeben bitten.

hier, man wird auch verbittert, man fühlt sich gewissermaßen überlebt, in die Erde gehoben, man nimmt den Weltstreit mit der Jugend nicht auf, selbst, wenn man große, bedeutende Eigenschaften in die Waagschale zu legen hat. Die Jugend ist heftig, ohne Anstrengung, ohne jedes Bemühen; im Alter muß man schon seine ganze Persönlichkeit einlegen, man muß lebenswürdig, unterhaltend sein, man muß die Menschen seiner Umgebung zu fesseln wissen, will man nicht überleben oder nur respektiert werden.

Und so ist der Wunsch, jung zu bleiben, jung zu werden, den Menschen ein Bedürfnis, das seinen Ursprung in der tiefsten Seele hat. Auf jede Art und Weise suchte man das obenbesagte kurze Leben zu verlängern, und um seinen Preis will man doch in diesem Leben, und sei es selbst noch so lang, als notwendiges Übel, als sogenanntes fünftes Rad am Wagen, übergehen. Wir alle, selbst die, die über Lebensüberdruß und Langeweile klagen, haben ein brennendes Bedürfnis, uns auszuweichen, d. h. das Leben bis zum Ende zu leben, nicht zu schleppen, als wäre es eine drückende Last. Es darf uns daher nicht wundern, wenn wir von den zahlreichen verschiedenen Wegen hören, die die Menschen zu allen Zeiten eingeschlagen haben, um sich im Besitze dieses kostbaren aller Güter zu erhalten, oder um das verlorene Gut zurückzugewinnen.

Diese Frauen haben sich den schrecklichsten Qualen ausgesetzt, um wenigstens einen Schein von Jugend hervorzubringen. Nun, wenn eine gewisse Eitelkeit aus ästhetischen Gründen gewiß nicht zu verdammen ist, diese Art der Eitelkeit ist entschieden zu verurteilen; denn sie schließt jeden Lebensgenuss aus, und die Sorge um die Erhaltung des Scheins muß die Frau jeden anderen Gedanken vergessen lassen, muß sie jede Neugier ihres Temperaments unterdrücken helfen. Früher versuchte man es mit Milchbädern, die auf die Nervenzellen belebend wirken sollten, man versuchte es mit Weinbädern, die das Blut zu erregen und aufzufrischen imstande sein sollten. Man gebrauchte Alkohol, Essig; doch alle diese Anordnungen erwiesen sich eher schädlich als nützlich, und so verurteilten sie ebenso rasch, wie sie gekommen waren. Bis endlich St. Germain im 18. Jahrhundert in Frankreich und dann auch in Deutschland eine gewaltige Umwälzung auf diesem Gebiete hervorbrachte.

Die kartholische Kirche nennt diesen Menschen, der ein feiner Kenner seines Volkes war, einen Schorlatan, der ein ganzes Jahrhundert täuschte. Und dennoch lag in seinem „Augendixier“ ein großer Schatz von Jugend und ewiger

frische verborgen. Nicht in dem Trank selbst! Dieser bestand aus — rosenrot gefärbtem Wasser, — reinem einfachen Wasser, dem nur ein wenig unschädliche Farbe beigemischt war —, sondern in der Art der Anwendung. Die Damen, die sich von St. Germain behandeln ließen, — es waren hauptsächlich Damen —, die Herren legten auf ihr Köpferchen damals einen zwar nicht geringeren Wert, hielten es aber für lächerlich und unter ihrer Würde, ein Schönheitsmittel anzuwenden —, also die Damen mußten frühzeitig zu Bette gehen, mußten sich so viel wie möglich von langen Nachtwachen, rauschenden und anstreifenden Vergnügungen fernhalten. Er befahl ihnen kräftige Nahrung, sie wurden gezwungen, kalte Abreibungen zu machen, früh aufzustehen und Sonnenlicht zu treiben. Er verbot die heißen, parfümierten Bäder, er unterjagte die Anwendung von Pulver und Schminke, und er verbot das allzu enge Schürzen. Seine „Aundimmen“ mußten sich bei jedem Wetter in frischer Luft bewegen, er ordnete an, daß sie stundenlange Spaziergänge machten, und es darf uns nicht wundern, wenn wir von den zahlreichen Erfolgen des genialen Menschen hören. Das „Elixier“ war ihm nur ein Vorwand, ebenso wie seine Angaben, daß er seit der Erschaffung der Welt ein Zeitgenosse aller Epochen gewesen sei. Er kannte die Aristokratie seines Landes und wußte zu genau, daß er ihr nur durch ein Wunder imponieren konnte. Denn das Einfache und Natürliche allein wäre wirkungslos geblieben.

Den sichersten Beweis, daß die Natur der beste Weg ist, um im Besitze ewiger Jugend zu bleiben, gibt die gelehrte Sangerin Adelina Patti. Die amerikanischen Zeitungen berichten, daß die wunderbare Frau aussieht, als befände sie sich erst am Anfang ihrer Laufbahn. Und die Künstlerin selbst erzählt, daß sie ihre Jugend und Schönheit nur ihrer Intelligenz und Willenskraft verdanke. Schon als Kind hatte sie den feinen Wunsch, jung zu sein, so lange sie lebe. Sie hat ständig im freien Geiste, sie hat sich immer Bewegung gemacht, bei frostigem Regen und hellem Sonnenschein. Nichts konnte ihr die Faune verderben, sie wurde niemals mürrisch, ihr ganzes Leben lang blieb sie vitalität. Tod vor allen Dingen gebraucht sie ein Mittel, — den Schlaf. Niemand sei die Künstlerin nach Mitternacht schlafen gegangen, und darum bewahrte ihr Feind die Widerstandskraft gegen den Griffel der Zeit, der sonst seine Spuren unbarmherzig einträgt. Und diese Mittel seien als Augendixier allen denen empfohlen, die nicht in ihrem Köpferchen altern möchten.

Diamanten.

Roman von Konrad Döring.

(6. Fortsetzung.)

Sie gingen am Schloß Marienlust vorbei und gelangten zu den schönen Park und die elegante Strandpromenade. Aus dem Park sah die Luft herüber. Unsere Freunde bewunderten den prächtigen Bild von der Promenade auf den Sand und bewunderten zu ihrer großen Bewunderung in der klaren Luft deutlich sichtbar die nur eine halbe Meile entfernt liegende schwedische Küste, mit der ein Dampftrakt den Verkehr vermittelte und ganze Eisenbahnzüge hinüber und herüber transportierte. Deutlich sahen sie die hohen Felsengebirge drüben liegen, die von den schäumenden Wellen des Kattegatts umhüllt werden.

Bald waren sie an dem alten Schloß Kronborg angelangt. „In einem dunklen Keller, zu dem niemand Zutritt erhält, schlief hier drinnen der Däne Holger“, sagte Richard. „An eiserner Kette liegt er an einem marmorsteinernen Tisch, durch den sein mächtiger Bart gewachsen ist. Im Traum sieht er alles, was sich in Dänemark ereignet. Am Weihnachtsabend kommt dann ein Engel vom Himmel herab und sagt ihm, daß seine Träume Wahrheit sind und daß er ruhig weiter schlafen könne, weil sein Vaterland noch nicht in Gefahr sei. Droht aber einmal das Verderben, dann erhebt sich Holger, daß der Tisch berstet, sobald er seinen Bart losläßt. Dann tritt er aus dem dunklen Keller auf Licht hervor und schlägt mit wuchtigen Schritten auf die Feinde los! Auch heute ist er ein auf den Wällen des Schloßes Kronborg gewandelt. Hier sprach er seine berühmten Worte:

„Die Zeit ist aus den Augen, Schmach und Gram,
Daß ich zur Welt, sie einzurichten, kam!
Nun kommt, laßt uns zusammen geh'n!“

Der Oberst hatte aufmerksam den Worten seines Neffen gelauscht, dann sagte er nach kurzer Pause:

„Ne mehr ich mir's überlege, Richard, desto mehr komme ich zu der festen Überzeugung, daß ich ein großes Unrecht an Dir begangen habe. Eine Dichternatur wie Du paßt nicht zum Militärdienst, und Du hast recht daran getan, auf einen Beruf zu verzichten, für den Du Dich nicht eignest. Reiche mir Deine Hand, mein Junge, laßt uns zusammen gehen“, wie Du soeben sehr richtig sagtest.“

„Verzichst gern, lieber Onkel“, erwiderte Richard, „hier ist meine Hand. Und nun höre unferseits im Angeicht dieses alten Schloßes Kronborg am Sand noch ein anderes Wort aus „Hamlet“:

„Wir achordnen beide
Und bieten uns hier an nach besten Kräften,
In euren Rufen unseren Dienst zu legen,
Um frei damit zu schalten!“

„Bravo, so ist's recht, Kinder! Mit einer Leibgarde von solch einem Paar Neffen kann's mir an nichts mehr fehlen!“


Der Oberst blühte voll freudiger Stolz auf die beiden hohen Männergestalten an seiner Seite. Dann wurde sein Gesicht nachdenklicher und er verharzte einige Minuten in tiefem Sinnen. Endlich wandte er sich an Richard:

„Nieder Junge“, sagte er, „ich möchte gern noch eine kleine private Angelegenheit erledigen. Mein Diener wird mich noch zu einem Bekannten hinführen, inzwischen geht Ihr noch ein halbes Stündchen spazieren, damit Ihr mir nachher zum Dinner auch gehörig Appetit mitbringt. Adieu, meine lieben Jungen, bis nachher!“

Nachdem sich die beiden Bettler grüßend entfernt hatten, wandte sich der Oberst von seinem Wohlwühl aus an seinen Diener:

„Du weißt doch, Friedrich, wo hier der Notar Christiansen wohnt?“

Unser neuester
Boxcalf-Herren-Derbystiefel



Maxim

Echt Goodyear Welt gedoppelt
mit Zwischensohlen

Moderner Straßen- und Strapazier-
Stiefel

kostet nur: **10⁵⁰**

Größtes Schuhlager Dresdens

Neustadt

Verkaufs-Häuser:

Wettinerstr. 31—33, Ecke Mittelstr.

Pirnaischer Platz | König Johann-Str
Ecke Grunaer Str. | Ecke Moritzstr.

Hauptstraße | Augsburg. Str.
Ecke Ritterstr. | Ecke Tittmannstr.

Schirme in großartigster Auswahl. **Petschke**

Reparaturen — Bezüge.

Gegründet 1841.

Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46
Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

Möbel-Fabrik G. Ritter, Hoflieferant, Marschallstrasse 3, Elbberg 1.

empfehlen sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, anerkannt beste Qualität, billigste Preise.

Spezialität: Brautausstattungen, kompl. Wohnungsanrichtungen.

Produkte von natürlichen Salzen aus den Quellen von: **VICHY**

Eigentum des franzö. Staates.

VICHY ETAT SALZE
VICHY ETAT COMPRIMÉS
VICHY ETAT PASTILLEN

Zum Auflösen in Wasser. Unübertroffen in ihren Wirkungen bei Verdauungsstörungen (Sodbrennen, Magensäure, Blähungen etc.), Harngries- u. Nierenleiden. Sehr leicht löslich. 2 bis 3 Pastillen nach dem Essen regeln und fördern die Verdauung.

Man hüte sich vor künstlichen Nachahmungen.

Hervorrag. schöner **Blüthner-Flügel**, fast neu, prachtv. Instrum., sehr billig vert. **Analysenr. 9, 1.**

Wo kauft ich garantiert reinen **Honig?**

Immer-Vereinigung **Cloddenburgs** liefert die 10 Pfund-Doze 1. Qualität zu 4 7.50 franko gegen Nachnahme. Ein Versuch — dauernde Kundschajt.

Altrenommiertes, ringfreies Geschäft **Hermann Liebscher**

Begr. 1872 (Jah. Arthur Liebscher) Telefon 270
offertiert bei streng reeller Bedienung billigst

Kohlen, Koks, Briketts, Holz, Anthrazit.

Hauptfontor: Sachsenallee 6.
Niederlagen: Oberh. Albertstr. u. Hamburger Str.

Brennholz, selten günst. Gelegenheit! Fein gespalten u. trocken, 1 Km. 7.50 fr. Keller.

Piano wie neu, herrl. Ton, berühm. Fabrik, sofort ausverf. bill. zu verkaufen Grunaer Str. 10, 1.

Goldschränke und eiserne Kassetten
— 5% Rabatt —
Germ. Copfert, Wettinerstr. 51.

Gebrauchte Schweißmaschinen
geben billig ab. **S. H. Reichel & Sohn** Dresden-Neust.

„Zu Besuch! Herr Oberst meinen doch denselben Herrn, den ich vor einigen Wochen herbeiholen mußte, als Herr Oberst sein Testament machte!“
 „Awwohl, ebendenselben! Fahre mich in den Garten und rufe mir den alten Rechtsverdreher heraus!“
 Nach einer Viertelstunde hielt der Kollaudt im Garten des Notars Christianen, und dieser selbst, ein kugeltüchtiger älterer Herr, hatte eine lange Unterredung mit dem Oberst, an deren Schluß Notar Christianen bemerkte:
 „Ich kann Ihren Entschluß nur billigen, Herr Oberst, und möchte Sie durchaus darin bestärken. Ich bin gern bereit, mit Ihnen morgen ein neues Testament aufzusetzen, das selbstverständlich auch in Deutschland Gültigkeit hat! Ich bin morgen nachmittag bei Ihnen und bringe meinen Bureauvorsteher als Zeugen mit. Also, auf Wiedersehen!“
 „Auf Wiedersehen!“

Am nächsten Nachmittag erschien zum tödlichen Schreck der Frau Winkler der Notar Christianen in Begleitung seines Bureauvorstehers in der Villa.
 „Wenden Sie mich dem Herrn Oberst“, sagte er kurz.
 „Das geht nicht, Herr Oberst sind nicht wohl!“
 Die Frau sprach hiermit keine Worte aus, denn die mit dem Besuch der Keifen verbundene Aufregung und kleine Diätfehler hatten auf das Befinden des alten Herrn nicht allzu günstig gewirkt.
 „Dann werde ich mich selbst anmelden“, sagte der resolute Advokat und ließ die Widerstrebende beiseite.
 „Himmel, was geht hier vor?“ murmelte die Witwenherrschaft vor sich hin. „Was will der Herr bei dem Alten? Willst du gar das Testament ändern! Nein, das kann, das darf nicht sein, eher geschieht ein Unglück!“
 Sie presste das Ohr an das Schlüsselloch und versuchte zu lauschen. Doch je länger sie horchte, desto mehr verzerrte sich ihr Antlitz zur höchsten Zorn, so daß sie das mehrfache Klingeln des Vorkloppers überhörte, der Briefe und Zeitungen brachte.
 Ungeduldig läutete der Briefträger Sturm, bis Frau Winkler endlich ihren Vorhervorstoß aufgab, um sich nach der Tür zu begeben. Sie nahm die um diese Zeit eintreffenden Abendzeitungen in Empfang und wollte wieder nach der Tür eilen, um weiter zu horchen. Doch zu ihrem Schrecken fand sie Richard in dem Vorzimmer des alten Herrn vor, so daß sie von ihrem Vorhaben absehen mußte. Während begab sie sich in den Garten, setzte sich auf eine Bank und faltete die soeben eingetroffene Zeitung auseinander. Plötzlich starrte sie und ihr Gesicht nahm einen schmerzhaften Ausdruck an.

Richard von Waldungen, so heißt es hier in dem Bericht über den Diamantenraub in Albrechtsburg, soll der Täter sein. Wohlhabend, der Name stimmt, auch das Signalement trifft ganz genau zu! Na warte, Purische, ich werde Dich lehren, andere Leute um ihr wohlverdientes Erbschaft zu bringen. Und die zehntausend Mark Belohnung sind wirklich auch nicht zu verachten. Zoglerich gehe ich zur Polizei und setze an, wo der Vogel zu fangen ist! Schade, daß hier keine Rede-richtigkeit besteht, sonst wäre der Purische schon hinter Schloß und Riegel.“
 Kurz nachdem eine halbe Stunde später der Advokat Christianen den Oberst verlassen hatte, erschienen mehrere Herren in der Waldungen'schen Villa. Einer von ihnen näherte sich Richard, der im Vorzimmer mit seinem Beiler plauderte, und fragte:
 „Sind Sie Richard von Waldungen aus Deutschland?“
 „Awwohl, was soll's?“
 „Dann sind Sie im Namen des Bezirkes verhaftet!“
 Richard starrte zuerst völlig sprachlos auf die Beamten.
 „Ich, verhaftet, weshalb, mit welchem Recht?“
 „Weil Sie des schweren Einbruchdiebstahls hinführend verdächtig sind!“
 „Herr, sind Sie wahrhaftig?“ mischte sich Anton ein, „lassen Sie sofort meinen Beiler los, oder es geht Ihnen schlecht!“
 Der Form der lauten Stimmen war inzwischen bis ins Nebenzimmer gedrungen, und der Oberst trat herauf:
 „Was geht hier vor?“
 „Der Reize Richard ist soeben wegen schweren Einbruchdiebstahls verhaftet worden“, meldete Frau Winkler schmerzhaft.
 Der alte Oberst brachte kein Wort heraus, aber sein Gesicht wurde mit einem Male soeben, und tranklos sah sein Kopf auf die Brunn. Richard wollte ihm durch die Tür zu Hilfe eilen, doch die Beamten befürchteten einen Aufruhr und drückten ein Paar Handfesseln um seine Gelenke. Während

Richard noch mit ihnen rang, fiel sein Blick auf ein vor dem Sessel seines Onkels auf einem Tisch liegendes Schriftstück, worauf in großen Buchstaben stand:
 „Mein Testament.“
 Einige Sekunden später führten ihn die Beamten ab. Noch einmal wandte er sich um und bemerkte, wie die Witwenherrschaft auf den Tisch zu trat und, während sie sich ansehnend um den noch immer bewußtlosen Oberst bemühte, Miene machte, das Schriftstück verschwinden zu lassen.
 Doch Richards Beiler, der dem Vortrefflichen ganz verbündet nachsah, verstand noch zur Zeit, warum ihm der Verhaftete noch zweimal laut zurief:
 „Anton, das Testament, das Testament!“

5. Kapitel.

Die Sommerferien war in dem belgischen Badebad Spa in vollem Gange. Die alljährlich, waren auch dieses Mal wieder Tausende von Fremden aus aller Herren Ländern eingetroffen, die unter dem Vorwand des Gebrauchs der Heilquellen dort die erwünschte Gelegenheit zum Spiel fanden. Auch heute, an einem schönen Sonntag, herrschte in den Straßen des Städtchens das gewohnte rege Treiben. Elegante gekleidete „Damen“ in reifenhaften Hüten und neuesten Pariser Toiletten, sah alle mehr oder weniger geschminkt und gepudert, rauschten am Arm ihrer größtenteils ziemlich verlebte anscheinenden Kavaliere über das holprige Pflaster, über das die weichen Lawontennischuhe der Herren vorsichtig hinwegschlüpfen. Auf dem großen Platz vor dem Kasino sah eine hundertköpfige Menge beim Kaffee oder Absinth, denn es war um die in allen romantischen Ländern übliche Aperitifzeit, l'heure verte des Pariser, die ichide Zeit von 5 bis 6 Uhr, zu der der gewöhnliche Sterbliche noch bei der Arbeit zu transpirieren pflegt. Eine Kapelle ließ ihre einnehmenden Weisen über den Platz erschallen, über dem eine aus Blumenduft, Zigarettenqualm und scharfen französischen Parfum gemischte Atmosphäre ruhte. Auf der Promenade vor den Cafés imwandelte eine große Menge, die hier die lieben Nächsten sehen und selbst gesehen sein wollte.

„Ebdia“, wandt sich in diesem Augenblick ein an einem Tischchen in der vorderen Reihe an der Promenade sitzender Herr von ungarischem Typus an seinen Nachbar, einen österreichischen Offizier in Zivil, „sagen Sie, lieber Graf, wer mag das auffallend schöne Weib dort drüben am Arme des Herrn sein? Beobachte sie jetzt schon am dritten Nachmittag und gebe sofort 100 Gulden darum, wenn ich wähle, wer die holde wäre!“
 Der Angeredete hemmte das Monofel ins Auge und sagte nach kurzem Hinübersehen:
 „Die hundert Gulden können Sie sich sparen, Herr von Bela-Palkff, denn diese Auskunft kann ich Ihnen umfonst erteilen.“
 „Aerem, hüt' ich darum!“
 „Der Herr und der Dame sind ein französisches Ehepaar namens Desavigne. Der Mann soll ein schwereicher Plantagenbesitzer aus Bekundien sein, der sich hier zur — zur und zur — Erholung aufhält, wie wir beide ja auch, nicht wahr, Herr von Bela-Palkff?“
 Der Ungar lachte.
 „Jaen, stimmt ganz genau, zur zur und zur Erholung sind wir hier, besonders zur Erholung von Fortescuille und Börie. Aber sagen Sie, Graf Waldinaen, in denn gar keine Möglichkeit, mit der Dame bekannt zu werden?“
 „Oh, warum nicht? Der Mann war gestern mein Partner beim Templeu. Wenn Ihnen etwas daran liegt, will ich Sie vorstellen, die Herrschaften kommen hier alle vorbei.“
 Eine Minute später promenierten Gaiou und Evangeline Desavigne, die vor acht Tagen aus Albrechtsburg hier eingetroffen waren, am Tische der beiden Herren vorüber.

Die Erhaltung der Jugend.

Der amerikanische Philosoph W. Atkin-son stellt in einem seiner Werke die Behauptung auf, daß die Menschen, die nicht altern wollen und deren Willen nach dieser Hinsicht von früherer Jugend an getarnt worden ist, sich bis ins späte Alter jung und elastisch erhalten. Würde diese Theorie mit Erfolg in die Praxis umgesetzt werden können, so wäre es wohl in der Welt bald keine alten und häßlichen Menschen mehr; denn mit den zunehmenden Jahren wächst der Wunsch der Menschen, das schbarische Gut, die Jugend, auf irgend eine Weise, welche es auch immer sei, zu erhalten. Denn es ist nicht allein, daß man mit dem Alter die Kraft ver-



Meine Brücker Braunkohle
 Mittel I/II à 76 Pf. per hl frei vora Haus,
 à 82 Pf. per hl frei Keller, sowie
 per Kassa und bei Einnahme von mindestens 10 Heftloster
 ist erwieben die denkbar günstigste Gelegen-
 heit, sich billig seinen Heizbedarf einzudecken.
 Gefällige Aufträge erbitte baldmöglichst.
Hans Martin,
 Kohlen-, Koks- und Brikett-Großhandlung,
 Dresden, Berliner Strasse 23.
 Telefon 3071 und 3081.

Für starke Damen!
 fertige ich ein Spezial Corset nach Maass, welches
 fast unfühbar im Tragen, daher sehr gesund und
 bequem ist, dabei aber die stärkste Figur schlank
 erscheinen lässt und die Toilette äusserst vorteil-
 haft zur Geltung bringt.
Empfohlen von Damen der ersten Kreise!
 Preise von 8.- Mk. an. Kein Laden Lieferzeit 1-2 Tage
Sächs. Corset Industrie: Frau Lina Jähne
 Dresden, Ludwig Richterstr. 15. Nähe Grosser Garten, Ecke Reissigerstr.
 Strassenbahn 2. 22. 23. Telefon 924.

Siegeszug amerikanischer Kosmetik.
 Verschiedene Bälle — wundervollen Ausen — volle Form — sichern
 Sie sich durch
Büsten-Crème.
 Die Anwendung dieses eleganten Kosmetitums ist wohltuend und
 angenehm, und deshalb mit besonderer Vorliebe von der amerika-
 nischen und englischen Damenwelt benutzt.
Unschädlichkeit garantiert!
 Nur schädlichen Flüssigkeiten wird gewarnt. — Damenbedienungs-
 irrenste Discretion, unentwählich für Damen, welche befallsieren
 erscheinen müssen. Nur echt zu haben bei
George Baumann, Prager Strasse 40,
 Import amerikanischer und englischer Schönheitsmittel.
 Telefon 3567.
 Lauf variäntert 4 3/4 50 Pf., unportüniert 6 3/4.

Getz, G. u. J. Garderobe,
Setten, Wäsche, Möbel
 etc. kauft zu höchsten Preisen
Krause, Sopsigartenstraße 11.
 1 altes Billard zu laufen
 gelocht. Off. in. Wöden u.
 Preisangabe u. R. D. B. 509
 G. L. Exp. Königbrücker Str. 51.

Samter's
 elegante
Herren-Bekleidung
 fertig und nach Maß
 2 Frauenstrasse 2, Part. und 1. Etage.



Anzüge, Paletots, Joppen, Pelerinen,
 Schlafröcke, Auto-Kleidung, Livréen
 in denkbar grösster Auswahl.
 Verlangen Sie unsere neuesten Spezial-Kataloge und
 Modenberichte.

3000 Zentner unsortierte Wohltmann,
1000 Ztr. Runkelrüben
 und 1000 Zentner prima loses
Wiesenheu
 hat billig abzugeben
Feodor Missbach, Röschenbrode. Tel. 42.

Pianino, Hübsch u. schwarz,
 gebt., gutsch., gr.
 Ton, bill. zu verf.
Höhl, Marschallstraße 43.
Pianino, Kreuzf., Hübsch,
 mit neu erhalt.,
 bill. zu verfauf.
G. Ulrich, Pirnaische Str. 1, 1.

Nur für Herren,
 welche Wert auf elegante Garderoben legen, bietet sich
 Gelegenheit, sich in dem Kaufhaus für
Monats-Garderoben,
 Prager Straße 26, mit wirklich gut sitzender, moderner
 Kleidung zu versehen.
 Wir verkaufen von Millionären, Doktoren, Reisenden,
 sowie höchsten Kavaliere nur wenig getragene, in den
 ersten Werksstätten Deutschlands und des Auslandes, teils
 sogar auf Seide gearbeitete,
 in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene
 Serie I Serie II Serie III
 Mass-Anzüge 10 M. 14 M. 20 M. usw.
 Mass-Paletots 8 M. 12 M. 18 M. usw.
 Frack- u. Gesellschaftsanzüge werden von 1,50 an
 verrechnet.
Kaufhaus für Monats-Garderoben,
Dresden, Prager Strasse 26.
 Abteilung II:
Elegante neue Garderoben.
 Streng reelles christliches Geschäft.
 Versand auch nach ausserhalb.



Ohne die lästige Anproben, doch feststehend,
 ohne die drückend, Federn,
 ohne daß man dieselben sofort, wie es
 tausendfach vorkommt, als falsch er-
 kennt, empfehle die von mir erfundenen
unsichtbaren Verücken
 (auch für Herren), Scheitel usw., deren Vor-
 züge weit bekannt sind. 19078 laufende
 Bestellungen, 42jährige Praxis.
Meine Nabels-Frisur, gleich gefch., zur Erhöhung, Ver-
 stärkung oder Bedung des grauen Vorderhaares empf. v. 2.-4 an.
Meine Nabels-Köpfe haben den Vorteil, daß sie jeden anderen
 Haarersatz entbehrlieh machen, nicht so leicht bleichen u. nicht teuer
 wie die bisherigen sind. — Von dazu gegebenen Haaren fertige
Köpfe, reizende Puppenköpfe, Unterlagen und jede
 andere Haararbeit tadellos zu mäßigen Preisen.
Leo Stroka Nachf.,
 bes. Damenfriseur aus Wien,
 Seestraße 10, I. Kein Laden.



Sparkochherde,
 unerreicht in Leistung u. Halt-
 barkeit, vorzähg. Graten und
 Baden.
 Rohlfenerfabrik ca. 25%.
Chr. Garms,
 Georgplatz 15.
 Preislisten gratis.